



Handwerkskammer
des Saarlandes

Geschäftsbericht 2022



Wer von beiden ist kreativer?



Beide gleich. Denn beide verstehen ihr Handwerk. Lina Reitz ist Raumausstättermeisterin. Bei der Stilberatung schätzen Kundinnen und Kunden ihren besonderen Sinn für Farben, Formen und Stoffe. Als gelernter Zupfinstrumentenbauer gestaltet, entwickelt und baut Boris Dommenget besondere Gitarren, unter anderem für Bon Jovi, Metallica, Status Quo und die Scorpions.

Handwerk ist vielseitig wie das Leben. Es schmeckt, klingt, macht schön oder sieht gut aus. Und funktioniert. Jetzt entdecken, wie kreativ das Handwerk ist: www.handwerk.de/neudenken



Handwerkskammer
des Saarlandes

WWW.HWK-SAARLAND.DE

DAS HANW**ERK**
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

NEU DENKEN.

Inhalt

- 4 Vorwort**
- 6 Das Jahr 2022 in Zahlen**
- 8 HWK-Haushalt 2022**
- 10 Die wirtschaftliche Entwicklung 2022 im Handwerk**
- 14 Höhepunkte 2022 im Jahresverlauf**
- 28 Der Vorstand unserer HWK**
- 30 Das handwerkliche Ehrenamt im Fokus**
 - 32 Handwerkerforum – jung & innovativ
 - 33 Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Saarland e.V.
- 34 Unsere HWK präsentiert ihre Jahresarbeit**
 - 35 Handwerksrolle und Mitgliedsbeitrag
 - 38 Lehrlingsrolle und Ausbildungsberatung
 - 39 Prüfungswesen und ÜLU
 - 42 Einheitlicher Ansprechpartner EA
 - 44 Sachverständigenwesen
 - 46 Anerkennen ausländischer Berufsqualifikationen
- 48 Übergeordnete Handlungsfelder**
 - 50 Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung
 - 56 Weiterbildung
 - 58 HWK-Bildungsstätten-Neubau
 - 63 Gewerbeförderung
 - 68 Rechtsberatung und Einigungsstelle
 - 70 Digitalisierung im Handwerk
 - 73 HWK-interne Digitalisierungsmaßnahmen 2022
 - 77 Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH
 - 84 Stiftung Saarländisches Handwerk
- 86 Organisationsplan**



Auf die geschlechter-spezifische Sprachdifferenzierung mit Verwendung weiblich-männlicher Doppelformen wird in dieser Publikation aus Gründen der Lesbarkeit grundsätzlich verzichtet. Wo gewohnheitsmäßig nur die männliche Form zum Einsatz kommt, sind implizit alle Geschlechter gemeint.



Unser Cover zeigt
Feinwerkmechanikermeister
Florian Asdecker zusammen
mit der Auszubildenden
Joline Wein.
Foto: Dr. Jennifer Menegatti



Bernd Wegner, Präsident
der Handwerkskammer des
Saarlandes (HWK)



Bernd Reis, Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer
des Saarlandes (HWK)

Vorwort

Es war kein einfaches Jahr für das saarländische Handwerk. Zwar kehrte mit dem Ende der Coronapandemie wieder Normalität in den Alltag ein, allerdings sorgte der Ukrainekrieg für neue Unsicherheiten. Neben dem unermesslichen menschlichen Leid, das dieser Krieg mit sich brachte, wirkte er sich auch spürbar auf die wirtschaftliche Entwicklung hierzulande aus. Die in der Folge massiv gestiegenen Energiepreise aber auch Materialengpässe stellten eine erhebliche Belastung für die konjunkturelle Entwicklung des saarländischen Handwerks dar. Zu diesen schwierigen Rahmenbedingungen kam der sich verschärfende Mangel an Fachkräften und Ausbildungsinteressierten hinzu. Rückblickend betrachtet aber kann festgestellt werden, dass die Betriebe das Jahr 2022 gemeistert haben. Denn: Handwerker sind Macher. Das beweisen die rund 12.500 Handwerksbetriebe mit ihren 67.000 Beschäftigten

in unserem Kammerbezirk Tag für Tag. Damit das Handwerk auch weiterhin eine starke Säule der Saarländischen Wirtschaft bleibt, müssen die Standortbedingungen stimmen. Hierbei leisten wir als Handwerkskammer unseren Beitrag, indem wir die Anliegen unserer Mitglieder gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertreten. Die Handwerkskammer des Saarlandes versteht sich als „Dienstleisterin mit hoheitlichem Auftrag“ und als starke Interessenvertretung für das gesamte saarländische Handwerk.

Das Thema „Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung“ stand auch im Berichtsjahr ganz oben auf unserer Agenda. Als Botschafterin für das Saarhandwerk ist es für unsere Handwerkskammer Auftrag und Privileg, junge Menschen über die Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren, die ihnen das Saarhandwerk mit seinen 70 Ausbildungsberufen bietet. Wir freuen uns, dass uns seit Sommer 2022 Ausbildungsbotschafter aus ganz unterschiedlichen Handwerken bei diesem wichtigen Vorhaben unterstützen. Die rund 20 angehenden Gesellen teilen in Schulen, auf Jobmessen oder auf großen öffentlichen Ver-

anstaltungen wie dem Tag des Handwerks die Leidenschaft für ihre Berufe und werden von ausbildungsinteressierten Jugendlichen als Ansprechpartner auf Augenhöhe wahrgenommen. Doch der Auftrag unserer Handwerkskammer in den Bereichen Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung endet nicht damit, junge Leute für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Wir verstehen ihn viel umfassender und möchten daher den angehenden Gesellen und Meistern genau den Rahmen und die Unterstützung bieten, die es braucht, damit sie ihre persönlichen Ziele im Handwerk erreichen können. Raum für gute Qualifizierung im Handwerk schaffen wir im wahrsten Sinne des Wortes mit der Errichtung unserer neuen Bildungsstätte in Alt-Saarbrücken. Wir freuen uns, dass im Berichtsjahr mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss für unser Bauprojekt fallen konnte. Unser neuer Bildungscampus stellt mit seinen Unterweisungs- und Gemeinschaftsräumen quasi die neue Hardware für die Fachkräftequalifizierung im Saarhandwerk dar. Die Software dazu besteht aus zahlreichen ÜLU-Maßnahmen, Kursen und Weiterbildungsangeboten, in denen handwerkliches Knowhow

vermittelt wird. Und auch die Software bekam ein Update. Wir haben unser Weiterbildungsangebot 2022 neugestaltet und bei einigen Kursen auch die Möglichkeit der Online-Teilnahme geschaffen.

Darüber hinaus berieten und informierten unsere Berater zu zahlreichen Fragen in den Bereichen Ausbildung, Betriebswirtschaft, Recht und Technologietransfer. Das Team unseres Umweltzentrums stand saarländischen Handwerksbetrieben mit seinen Beratungsleistungen zu Themen wie Umweltmanagement, Energie- und Ressourceneffizienz und vielem mehr zur Verfügung.

Wir laden Sie ein, mit der Lektüre unseres Geschäftsberichts die Ereignisse, die unser Saarhandwerk im Jahr 2022 besonders geprägt haben, Revue passieren zu lassen.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken.



Bernd Wegner
Präsident

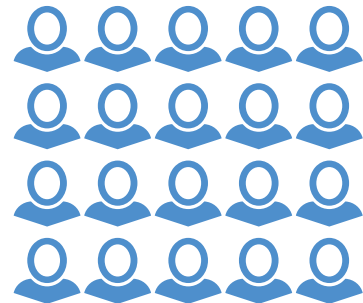
Bernd Reis
Hauptgeschäftsführer

Das Jahr 2022 in Zahlen

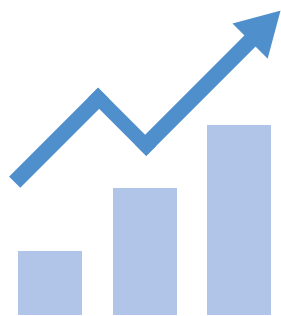
Beschäftigte im saarländischen Handwerk

67.000

Beschäftigte
zählte das Saarhandwerk 2022*



Umsatz im Saarhandwerk



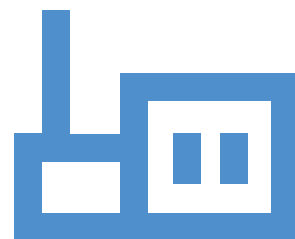
7,3

Milliarden Euro
...haben die saarländischen
Handwerksbetriebe im Jahr 2022
erwirtschaftet*

Betriebe im saarländischen Handwerk

12.487

Stand: 31. Dezember 2022



Ausbildungsverhältnisse im saarländischen Handwerk

4.391

Stand: 31. Dezember 2022



1.715

2022 neu abgeschlossene
Ausbildungsverhältnisse

* vorläufige Hochrechnung der HWK

HWK-Beratungen

6.523

Unternehmensberatungen zu Fragen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht und Umwelt



5.557

Aus- und Weiterbildungsberatungen

Berufliche Bildungsmaßnahmen

Überbetriebliche
Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

10.425

Teilnehmer der Bildungsmaßnahmen der Gewerbeförderungs- und Technologiezentrale, der saarländischen Handwerksinnungen und Verbände sowie der beruflichen Bildungsstätten außerhalb des Saarlandes



2.868

Teilnehmer der Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen im saarländischen Handwerk

Berufliche Fort- und Weiterbildungen

1.667

Teilnehmer bei den Meistervorbereitungskursen, den Weiterbildungen in den Bereichen Technik, Gestaltung, Denkmalpflege, Umweltschutz, EDV, den Fortbildungskursen sowie den Lehrgängen der Techniker Ausbildung der HWK



280

Teilnehmer der Meister-, Techniker- und Fortbildungsprüfungen

HWK-Haushalt 2022

Das Haushaltsvolumen des Jahres 2022 betrug 28.701.800 Euro in Einnahmen und Ausgaben

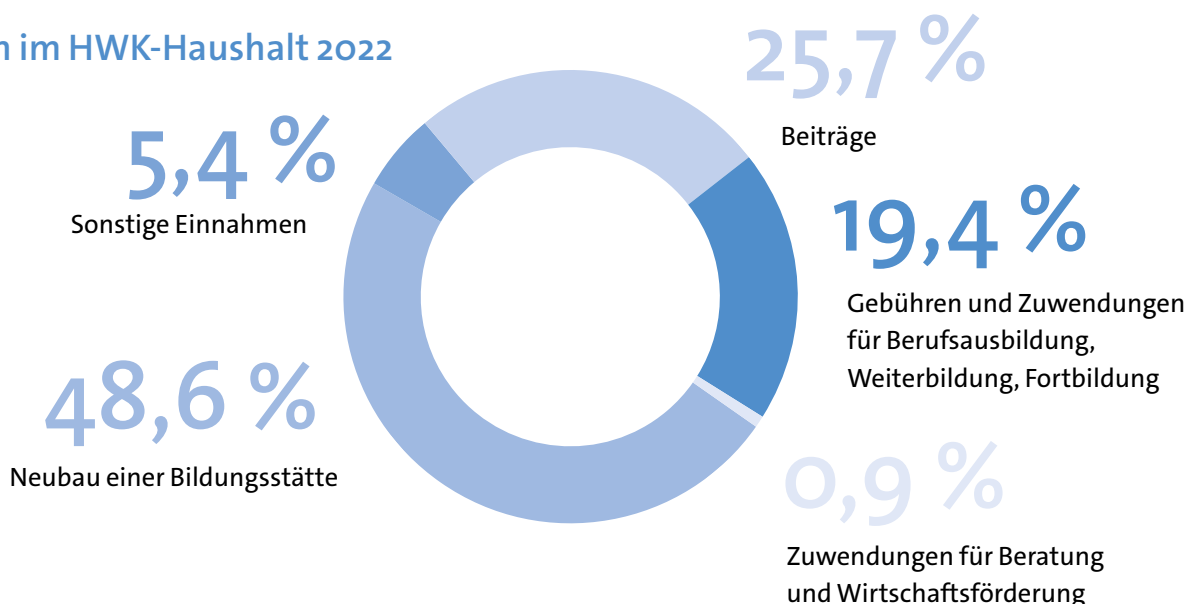
In ihrer Sitzung vom 9. Dezember 2021 haben die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) dem Haushaltsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 die Zustimmung erteilt. Der Haushaltsplan des Jahres 2022 umfasste Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 28.701.800 Euro und war damit ausgeglichen.

Die Aufgaben- und Ausgabenschwerpunkte im operativen Geschäft lagen auch in 2022 auf den Bereichen Bildung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung. Vorrangiges Ziel in der Aufgabenerfüllung blieb weiterhin die Sicherstellung eines Leistungsangebotes, das die Anforderungen sowohl in qualitativer wie auch quantitativer Hinsicht für das saarländische Handwerk bestmöglich erfüllen kann. Hierzu hatte die HWK unter anderem für 2022 eine deutliche Anhebung sowohl der Aufwandsentschädigungen als auch der Honorare für Fort-

und Weiterbildungsmaßnahmen vorgesehen. Damit sollte einerseits das ehrenamtliche Engagement stärker anerkannt werden, andererseits beabsichtigte die HWK mit diesem Schritt unter Einsatz qualifizierter Honorarprofessoren die eigene Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Weiterbildungsträgern zu stärken.

Der Haushaltsplan sah zudem weitere Finanzmittel vor, damit der eingeleitete Strategieprozess mit dem Schwerpunkt Businessplan Bildung 2025 und den daraus resultierenden Maßnahmen fortgeführt werden konnte. So wurde insbesondere die nachfrageorientierte Ausgestaltung der Kursangebote im Bereich der kaufmännischen/unternehmerischen und ebenso der technischen Weiterbildung sowie die Analyse der hinter der Leistungserbringung stehenden Prozesse und darüber hinaus auch der damit verbundenen Vorgangsbearbeitung – dies vor dem Hintergrund der umzusetzenden Digi-

Einnahmen im HWK-Haushalt 2022





Alexander Hoffmann, HWK-Kassenleiter
Foto: HWK

talisierung – weiter vorangetrieben. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts steht die HWK in der Verpflichtung, die gesetzlichen Kriterien aus dem Onlinezugangsgesetz zu erfüllen. Entsprechende Finanzmittel wurden hierfür ebenfalls vorgehalten.

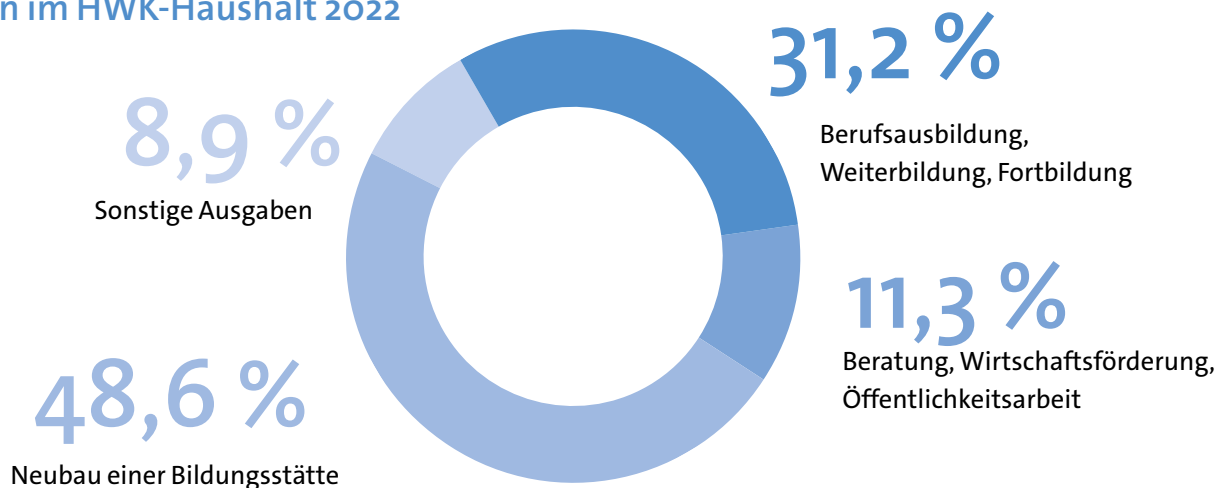
Das Volumen des Haushaltsplanes 2022 lag deutlich höher als die Haushaltsvolumen der Vorjahre. Dies begründete sich darin, dass der Neubau der Bildungsstätte im Verlauf des Jahres 2021 in die Realisierung kam. Entsprechend wurde auch ein separater Einzelplan für dieses wichtige Investitionsprojekt mit einem Titelantrag von rund 13 Millionen Euro im Haushaltsplan 2022 ausgewiesen. Das Projekt als solches hat laut vorliegender Plankostenberechnung ein Gesamtvolumen von rund 45 Millionen Euro, verteilt auf die rund dreijährige Bauphase und damit auf drei Haushaltsjahre. Der Bund wird sich mit 60 Prozent und das Land mit 10 Prozent an der Finanzierung beteiligen. Der Anteil der Handwerkskammer beträgt demnach 30 Prozent. Dabei gilt, dass dieser Eigenanteil weitestgehend durch eine gebildete Baurücklage

aufgebracht werden soll. Zur Finanzierung der künftig damit einhergehenden Investitionen wurde die Bau- und die Ausstattungsrücklage entsprechend weiter gestärkt. Zu diesem Zweck wurde eine angemessene Rücklagenzuführung auf der Basis der Vermögenswerte und unter Anwendung der geltenden Abschreibungsregeln ermittelt und im Haushaltsplan in Ansatz gebracht.

Insgesamt stand auch der Haushaltsplan 2022 auf einem soliden finanziellen Fundament. Größter Wert wurde auf die Einhaltung des Grundsatzes der Schätzgenauigkeit der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben gelegt. Angesichts der noch anhaltenden Auswirkungen aus der Corona-Pandemie im Berichtsjahr sowie der mit der Ukraine-Krise aufkommenden weiteren vielschichtigen Auswirkungen und den jeweils damit verbundenen Risiken wurde die Einhaltung dieses Grundsatzes sehr erschwert. Eine Anpassung bei den Mitgliedsbeiträgen wurde jedoch nicht für erforderlich gehalten. Insofern konnte der bisherige Beitragsmaßstab unverändert beibehalten bleiben. Ebenso konnte auf eine Anpassung bei den Gebühren verzichtet werden.

Dem Haushaltsplan 2022 beigefügt war der Stellenplan der Handwerkskammer für das Jahr 2022. Auch hier ergaben sich keine wesentlichen Anpassungsbedarfe. Insofern blieb die Zahl der ausgewiesenen Beschäftigungsstellen gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ausgaben im HWK-Haushalt 2022



A large yellow tower crane stands against a sunset sky, with a building under construction in the foreground. The crane's long jib extends across the frame, and a red hook is visible hanging from it. The building below is partially obscured by scaffolding and is in the process of being built. The sky is a mix of blue and orange, with some clouds.

Die wirtschaftliche Entwicklung 2022 im Handwerk



Dr. Christian Seltsam,
 HWK-Geschäftsbereichsleiter
 Wirtschaft und Kommunikation
 Foto: HWK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2022 war geprägt von multiplen Krisen. Allen voran sei hier der Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen genannt. Trotz enormer Belastungen wuchs die deutsche Wirtschaft. So legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 Prozent zu. Ein wichtiger Wachstumsträger war der private Konsum, der im Vergleich zum Vorjahr deutlich zunahm. Grund dafür dürften auch Nachholeffekte sein, da viele während der Corona-Pandemie ihr Konsumverhalten einschränken mussten. Ein robuster Arbeitsmarkt sowie staatliche Hilfen wie zum Beispiel die Energiepreispause sowie die Strom- und Gaspreisbremse zur Abfederung massiv gestiegener Energiepreise dürften das unterstützt haben. Als weitere Wachstumstütze erwiesen sich die Ausrüstungsinvestitionen. So wurde wieder verstärkt in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge investiert. Hingegen gingen die Bauinvestitionen zurück. Fehlende Fachkräfte und der Materialmangel wirkten sich vor allem im Wohnungsbau bremsend aus. Steigende Baukosten und sich verschlechternde Finanzierungsbedingungen bremsten das private wie auch gewerbliche Engagement bei Bauprojekten. Der Außenhandel belebte sich. So lag der deutsche Export wieder deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der bundesdeutsche Arbeitsmarkt behauptete sich innerhalb eines herausfordernden Umfeldes. Die Arbeitslosigkeit sank im Jahresdurchschnitt 2022 um 3,0 Prozent auf rund

2,4 Millionen, und die Arbeitslosenquote lag bei 5,3 Prozent. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wuchs um 1,9 Prozent auf insgesamt 34,45 Millionen (Wert zum 30.6.).

Die gesamtwirtschaftlich belastenden Konjunkturfaktoren waren natürlich auch in der Saarwirtschaft deutlich zu spüren. Dennoch kann in der Rückschau festgestellt werden, dass sich die Saarwirtschaft in diesem schwierigen konjunkturellen Fahrwasser behaupten konnte. Hierzulande legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 1,7 Prozent zu. Damit bewegt sich das Saarland im Vergleich der Bundesländer im Mittelfeld. Das verarbeitende Gewerbe entwickelte sich robust. Vor allem in Branchen wie der Metallerzeugung und -bearbeitung sowie dem Maschinenbau gab es deutliche Umsatzzuwächse. Und auch die Hersteller für Kraftwagen und Kraftwagenteile verzeichneten trotz eines schwierigen Jahres ein Umsatzplus. Ebenso entwickelten sich die Umsatzzahlen im Bauhauptgewerbe positiv.

Der saarländische Arbeitsmarkt entwickelte sich im Jahresdurchschnitt positiv. So waren insgesamt rund 33.000 Personen arbeitslos gemeldet, und die Arbeitslosenquote sank auf 6,3 Prozent. Im Saarland gab es fast 392.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Wert 30.6.), das ist ein Zuwachs von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Entwicklung des Handwerks

Der Ukrainekrieg hatte auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks im Jahr 2022. Die mit dem Krieg ausgelöste Krise auf den Energiemärkten führte zu massiv steigenden Preisen bei Strom, Gas und Öl. Weitere Herausforderungen wie Material- und Lieferengpässe sowie der anhaltende Fachkräftemangel stellten die Flexibilität sowie Anpassungsfähigkeit des Handwerks auf die Probe. Trotz dieser schwierigen Umfelders fiel der Jahresstart noch vergleichsweise positiv aus. In der Frühjahreskonjunkturumfrage sank die Geschäftslagebeurteilung verglichen mit dem Zeitraum des Vorjahres nur leicht und blieb auf hohem Niveau. Selbst im Herbst lag sie nur wenig unter dem Frühjahreswert. Doch die Prognosen der Betriebe fielen angesichts oben beschriebener Unsicherheitsfaktoren deutlich verhaltener als im Vorjahr aus. Auch mehrten sich im Herbst die Anzeichen, die auf eine deutliche konjunkturelle Abkühlung zum Jahresende hin schließen ließen. Energiekosten und Inflation bremsten das Geschehen.

Das handwerkliche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe waren wichtige Stützen der Handwerkskonjunktur im Jahr 2022. Noch hielt der Trend, in die eigenen vier Wände zu investieren, an. Das vorhandene Auftragspolster trug durch das Jahr. Allerdings dämpften im Jahresverlauf zunehmend steigende Baupreise wie auch die anziehenden Bauzinsen die Nachfrage. Bei den Kfz-Betrieben litt der Handel unter der eingeschränkten Verfügbarkeit neuer aber auch gebrauchter Fahrzeuge. Positiver verlief hingegen das Servicegeschäft, das wohl auch davon profitierte, dass die Fahrzeuge länger gefahren werden und daher der War-

tungs- und Reparaturaufwand steigt. Bei den konsumnahen Handwerken wie zum Beispiel Fleischern, Bäckern und Konditoren sorgten einerseits die wegfallenden Corona-Auflagen für einen Schub. Andererseits belasteten drastische gestiegene Energiekosten aber auch Preissteigerungen bei Vorprodukten die Produktion. Auch die persönlichen Dienstleister bekamen die Entlastung hinsichtlich der Reduzierung der Corona-Beschränkungen positiv zu spüren. Doch auch sie litten unter den anziehenden Energiekosten sowie einer insgesamt steigenden Inflation.

Die Umsätze im saarländischen Handwerk legten nicht zuletzt auch inflationsbedingt deutlich zu. Nach den jüngst veröffentlichten vorläufigen Daten des Statistischen Amtes Saarland (Vierteljährliche Handwerksberichterstattung) stiegen die Umsätze im saarländischen Handwerk nominal um 5,9 Prozent. Insgesamt wurde ein Umsatz von ca. 7,3 Milliarden Euro* erwirtschaftet. Bundesweit wuchsen die Umsätze im vergangenen Jahr um 9,1 Prozent auf 739 Milliarden Euro.

Die Beschäftigung im Saarhandwerk ging um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Insgesamt waren rund 67.000 Menschen* im Saarhandwerk beschäftigt. Zum Vergleich: Bundesweit sanken die Beschäftigtenzahlen um 0,6 Prozent auf 5,605 Millionen tätige Personen. Insgesamt nahm der Fachkräftemangel sowohl im Bund als auch im Land weiter zu.

* Eigene Hochrechnung, vorläufig.

Ausblick 2023

Eine Prognose für das Jahr 2023 ist angesichts der Unwägbarkeiten schwierig. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine werden auch 2023 die wirtschaftliche Entwicklung belasten. Es bleibt abzuwarten, ob sich die zwischenzeitlich eingetretene Entspannung bei den Energiepreisen fortsetzen wird. Das dürfte sich auch bei der Inflationsrate bemerkbar machen. Für den Bau, insbesondere den Wohnungsneubau ist wohl eher mit einem Rückgang der Investitionen zu rechnen. Steigende Finanzierungskosten sowie hohe Materialpreise dämpfen die Nachfrage nach Immobilien. Ein Hemm-

schuh für die weitere Entwicklung bleibt der Fachkräftemangel, der sich zudem durch das Ausscheiden der Babyboomer-Generation aus dem Arbeitsmarkt weiter verschärfen dürfte. Ob im Jahr 2023 die Wirtschaft wachsen wird, bleibt abzuwarten. Allerdings wird wohl für das Handwerk mit Blick auf die Entwicklung der Inflation wohl eher mit einer Stagnation der realen Umsätze zu rechnen sein. Angesichts des sich weiter verschärfenden Mangels an qualifizierten Fachkräften sowie Ausbildungsinteressierter dürfte die Beschäftigung im Handwerk sinken.

Höhepunkte 2022 im Jahresverlauf

2022 war für das saarländische Handwerk ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhen und manchen Tiefen. Der Ukraine-Krieg hat uns alle Anfang 2022 erschüttert. Doch es gab auch Sternstunden wie unsere Meisterfeier im Sommer oder den erfolgreichen Tag des Handwerks im Barockstädtchen Blieskastel. In der folgenden Rückschau lassen wir die Momente Revue passieren, die das Saarhandwerk 2022 am meisten bewegt haben.

Januar



Praktischer Leistungswettbewerb des Handwerks: vier saarländische Gesellen bundesweit an der Spitze

Beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks 2021 (PLW) konnten sich die besten Gesellen aus dem Saarland wieder mit Nachwuchstalenten aus ganz Deutschland messen. Vier saarländische Gesellen erzielten Spitzenplatzierungen auf Bundesebene. Im Januar 2022 wurden die Bundesbesten in der Handwerkskammer für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt.

PLW-Feier in der HWK (v.l.n.r.):
 Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest,
 3. Bundessieger Marvin Herth,
 HWK-Präsident Bernd Wegner,
 1. PLW-Bundesbeste Selina Weber,
 HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis,
 1. PLW-Bundessieger Maurice Mohr und
 3. PLW-Bundessieger Luca Noll
 Foto: Jennifer Weyland

Februar

Knapp fünf Prozent plus: Saarhandwerk weist für 2021 positive Ausbildungsbilanz aus

2021 sind im saarländischen Handwerk 4,8 Prozent mehr neue Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorjahr. Das hat eine gewerkeübergreifende statistische Auswertung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) von Anfang Februar 2022 ergeben. Konkret kamen 2021 insgesamt 82 mehr neue Ausbildungsverhältnisse im Saarhandwerk zustande. Die größten Steigerungen gab es in den Gewerken Dachdecker, Tischler, Elektroniker sowie Maler und Lackierer.

März

HWK präsentiert Zukunftsberufe bei „Woche der Ausbildung“

Im Rahmen der bundesweiten „Woche der Ausbildung“ hat die Handwerkskammer des Saarlandes vom 14. bis 18. März Jugendliche, Eltern und ausbildungsbereite Betriebe über die Chancen und Vorteile der dualen Berufsausbildung informiert. Das Handwerk eröffnet jungen Leuten attraktive berufliche Perspektiven, unterstrich HWK-Präsident Bernd Wegner. Nachhaltigkeit, Energie- und Mobilitätswende, Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen der Gesundheitsgewerke, individuelle Gestaltung und technische Lösungen orientiert an den Kundenwünschen: In all diesen Bereichen seien handwerkliche Leistungen sehr gefragt, so der Präsident weiter.



April

Pressekonferenz zur Vorstellung des Masterplans Handwerk (v.l.n.r.): HWK-Präsident Bernd Wegner, die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, HWK-Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft und Kommunikation Dr. Christian Seltsam
Foto: Iris Maurer



Neuer Masterplan vorgestellt

Ihren neuen Masterplan hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am 13. April im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Um als verlässlicher Partner das saarländische Handwerk unterstützen, fördern und auf allen

Ebenen vertreten zu können, definiert die Publikation für die HWK die wichtigsten strategischen Handlungsfelder. Der Masterplan skizziert Themenschwerpunkte, stellt zahlreiche Aktivitäten dar und formuliert Appelle an die politisch Verantwortlichen.

Girls' Day und Boys' Day 2022: auf in die Lehrwerkstätten!

Am 28. April konnten sich Jugendliche im Rahmen des bundesweiten Girls' Day und Boys' Day über Karrieremöglichkeiten jenseits überholter Rollenbilder informieren. Auch die

Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) war wieder mit dabei und öffnete drei ihrer Lehrwerkstätten in den Bereichen Metallbau, Elektro sowie im Friseurhandwerk für zwölf Schülerinnen und sechs Schüler aus allen Teilen des Saarlandes.



Friseurmeister Toni Zambito zeigte den Schülern, wie das perfekte Herrenstyling gelingt.
Foto: Jennifer Weyland

Metallbauermeisterin Melanie Franke leitete die Mädchen beim Bau einer Designer-Standuhr an.
Foto: Jennifer Weyland



Mai



Saarpfalzpark-Rallye in Bexbach: Schüler entdecken Handwerksberufe

60 Schüler der Galileo-Schule in Bexbach und der Gemeinschaftsschule Neue Sandrennbahn in Homburg konnten im Mai 2022 einen

Frühjahrskonjunktur: Saarhandwerk trotz Herausforderungen – Risiken steigen

Corona-Pandemie, Material- und Fachkräfteknappheit und die Risiken des Kriegs in der Ukraine: Die wirtschaftlichen Umfeldler für die saarländischen Handwerksbetriebe waren im ersten Quartal 2022 herausfordernd. Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen fiel der Jahresstart für das Saarhandwerk vergleichsweise positiv aus. Das zeigten die am 11. Mai veröffentlichten Ergebnisse der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unter rund 1.700 Betrieben unterschiedlicher Gewerke. Die Geschäftslagebeurteilung bewegte sich im ersten Quartal auf einem hohen Niveau. Der Auftragsbestand legte etwas zu. Auftragsreichweite sowie Kapazitätsauslastung waren hoch. Etwas rückläufig hingegen entwickelte sich die Beschäftigung.

Ausbildungsbotschafter für das Saarhandwerk:
Dachdecker Noah Zimmer und Konditorin Laura Frankreiter
Foto: HWK

Vormittag lang im Gewerbegebiet der Stadt Bexbach im Rahmen einer spielerischen Rallye einen Blick hinter die Kulissen von zehn Handwerksbetrieben unterschiedlicher Gewerke werfen. Als weitere Höhepunkte standen die offizielle Präsentation des neuen HWK-Logos für die Nachwuchswerbung sowie die Vorstellung der beiden ersten Ausbildungsbotschafter im Saarhandwerk, des angehenden Gesellen im Dachdeckerhandwerk Noah Zimmer und der Auszubildenden im Konditorenhandwerk Laura Frankreiter, auf dem Programm.



Die Handwerksunternehmer Sebastian Schaefer (Mitte) und Susanne Sticher (im Bild rechts) gaben HWK-Pressesprecherin Sarah Materna bei der Frühjahrskonjunktur-Presskonferenz Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung ihres Handwerks.
Foto: Dirk Guldner

Juni



SOMMER MESSE SAAR 2022 (v.l.n.r.): HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Unternehmensberaterin Melanie Keipert, SMTS-Mitarbeiterin Mercedes Becker, HWK-Fachbereichsleiterin Weiterbildung, Meistervorbereitung Nicole Wilhelm, HWK-Mitarbeiterin Veranstaltungsmitarbeiterin Sabrina Rüther, HWK-Mitarbeiterin Fachbereich Weiterbildung Aline Arastafar, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis
Foto: HWK

Von barrierefreiem Bauen bis Photovoltaik: Saarhandwerk stellt auf SOMMER MESSE SAAR buntes Leistungsspektrum vor

Vom 24. Juni bis 26. Juni feierte die neue SOMMER MESSE SAAR ihr Debüt im und um das Saarbrücker E WERK. Über 180 Aussteller, darunter auch viele saarländische Handwerks-

betriebe, stellten an den drei Messtagen ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) repräsentierte das saarländische Handwerk, den HWK-Fachbereich Weiterbildung sowie die Saarländische Meister- und Technikerschule, kurz SMTS, als Kooperationspartnerin der Messe auf einer eigenen Fläche. In Fachvorträgen informierten Handwerker über Themen wie barrierefreies Bauen, 3D-Druck, Einbruchschutz und Photovoltaik.

Juli

Internationale Handwerksmesse (IHM) – Robert Habeck besucht Stand der Mittelstandsinitiative

Wie Handwerksbetriebe mit dem E-Tool Energieinsparpotenziale im Betrieb identifizieren können, hat sich Bundeswirtschaftsminister

Habeck im Juli auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) am Stand der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz von den Umweltzentren des Handwerks erklären lassen. Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum koordiniert das Projekt federführend mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks.



Auf der Internationalen Handwerksmesse in München (v.l.n.r.): Michel Durieux, Holger Schwannecke, Hans Peter Wollseifer, Frank Ahlers, Marcel Quinten, Klaus Landrath, Robert Habeck, Hans-Ulrich Thalhafer, Kai Hünemörder, Kerstin Reek-Berghäuser, Ron Claus, Sabine Hepperle sowie Dieter Dohr (Geschäftsführer der GHM).

Foto: Rehle

HWK gibt mit Spatenstich Startschuss für den Neubau ihrer Bildungsstätte

Mit dem Spatenstich hat die HWK im Juli offiziell den Startschuss zum Neubau ihrer Bildungsstätte gegeben. Nach einer sorgfältigen

Kampfmittelsondierung, in der sichergestellt wurde, dass sich auf dem Baufeld keine Bombenreste aus dem Zweiten Weltkrieg befinden, begann im Frühjahr 2022 die aktive Bauphase. Erste Leistungen waren die Baustelleneinrichtung einschließlich der vollständigen Baufeldfreimachung.



Symbolischer Spatenstich für die neue Bildungsstätte der Handwerkskammer (v.l.n.r.): HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, HWK-Projektleiter Gordon Haan, Jürgen Lenhof (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie), der Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt, Siegmund Ahr (Architekturbüro Ahr), Andreas Kepper (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), Jens Bentfeld (Gerber Architekten) und die HWK-Vizepräsidenten Holger Kopp und Peter Becker
Foto: Jennifer Weyland

August

Saarhandwerk gratuliert 1.114 jungen Handwerkern zur bestandenen Gesellenprüfung

Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gratulierten im August den 1.114 Fachkräften im Saarhandwerk, die im Jahresverlauf 2022 ihre Berufsausbildung mit der bestandenen Gesellenprüfung abschließen konnten, zu ihrem Erfolg. Die meisten bestandenen Gesellenprüfungen konnten die Gewerke Kraftfahrzeugmechatroniker, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik, sowie das Tischlerhandwerk verbuchen. Einen besonderen Dank richteten Präsident Bernd Wegner und Hauptgeschäftsführer Bernd Reis an die rund 140 ehrenamtlichen Prüfer, die sich bei der Abnahme der Gesellenprüfungen engagieren.

September



Feierliche Auszeichnung in Berlin (v.l.n.r.):
Dr. Constantin Tertton, Sven Boerjesson,
Hans-Ulrich Thalhofer, Peter Scharfenberg,
Mathilde Braun, Jan Rokahr, Staatssekretärin
Bundesumweltministerium Dr. Christiane Rohleder
Foto: Initiative Energieeffizienz und Klimaschutz-
Netzwerke, Fotograf Pedro Becerra

Auszeichnung für das „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk der Handwerkskammern“

Auf der 6. Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke hat die Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Dr. Christiane Rohleder die Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke ausgezeichnet.

Meisterstückeausstellung: Saarhandwerk präsentiert Spitzenleistungen aus einem Dutzend Gewerken

Am 20. September prämierte der Förderverein der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V. in den Räumlichkeiten der Sparkassenfiliale am Saarbrücker Neumarkt die besten Meisterstücke und Technikerprüfungen. Die ausgezeichneten Meister, Förderpreisgeber und Ehrengäste waren vor Ort präsent. Die Exponate stammten aus den Fachrichtungen Elektrotechnikerhandwerk, Friseurhandwerk, Feinwerkmechanikerhandwerk, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Tischler-



Meisterstückeausstellung 2022: HWK-Präsident Bernd Wegner und die Vorsitzende des Fördervereins der Meister- und Techniker aus- und Fortbildung im saarländischen Handwerk e.V. Cornelia Hoffmann-Bethscheider (beide im Bild links) mit den geehrten Jungmeistern und Staatlich geprüften Technikern
Foto: BeckerBredel Fotografen

handwerk, Malerhandwerk, Kraftfahrzeug-technikerhandwerk, Konditorenhandwerk, Schornsteinfegerhandwerk, Bäckerhandwerk, Metallbauerhandwerk sowie dem Maurer- und Betonbauerhandwerk.

Tag des Handwerks in Blieskastel: Gewerke öffnen Werkstätten zum Mitmachen

Manchem kleinen Regenschauer zum Trotz verbuchten die ausstellenden Handwerker

den Tag des Handwerks in Blieskastel als vollen Erfolg. Zahlreiche Kinder und Jugendliche informierten sich mit ihren Familien an den Infoständen der rund 20 vertretenen Gewerke über Berufsmöglichkeiten und Zukunftschancen im Saarhandwerk und probierten selbst den ein oder anderen Handgriff aus. Unter den Gästen waren 2022 auch zahlreiche Besucher von außerhalb.



Handwerker aus den rund 20 ausstellenden Gewerken beim Tag des Handwerks auf dem Paradeplatz in Blieskastel
Foto: Manuela Meyer

Oktober



Ausstellungsaufakt zur Vernissage NeustART in der Handwerkskammer (v.l.n.r.): die Präsidentin des Bundesverbandes Kunsthandwerk Frau Dr. Sabine Wilp, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis, die erste Vorsitzende des Berufsverbands Handwerk Kunst Design Saar e.V. Stefanie Weber und die stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin Doris Clohs
Foto: Jennifer Weyland

Ausstellung NeustART präsentiert inspirierende Unikate aus Handwerkerhand

Die Ausstellung NeustART feierte am 7. Oktober im Beisein von rund 60 Kunstliebhabern ein erfolgreiches Debüt. Im Rahmen der Vernissage präsentierte sich der Berufsverband Handwerk Kunst Design Saar e.V. neu. Kunsthandwerksfans konnten sich im Ausstellungsraum der Handwerkskammer bis zum 28. Oktober inspirierende Unikate aus Handwerkerhand anschauen und erwerben.

Die saarländischen Azubis mit ihren Gastfamilien und Mitgliedern der beiden Kammervorstände in Cherbourg
Foto: HWK



Handwerkskammer und Sparkassen-Finanzgruppe würdigen innovative Produktideen aus dem Saarhandwerk

Sieben Schöpfer besonders außergewöhnlicher Lösungen und Produkte aus dem saarländischen Handwerk durften am 17. Oktober im Ausstellungsraum der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Geldpreise und besondere Anerkennungen für ihre Leistungen entgegennehmen. Der erste stellvertretende Präsident des Sparkassenverbandes Saar und Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken Frank Saar und HWK-Präsident Bernd Wegner überreichten den mit insgesamt 15.000 Euro dotierten 12. Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk im Rahmen einer Feierstunde im Ausstellungsraum der HWK. Die HWK und die Sparkassen-Finanzgruppe vergeben die Auszeichnung für technische Verfahrensinnovationen, außergewöhnliche Produkte sowie clevere Lösungen zur nachhaltigen Wertschöpfung. Den ersten Preis holte der Sulzbacher Schreiner Michael Gerstenmayer für sein formschönes Origami-Furnier, das sich zum Beispiel als Wandbild dekorativ in Szene setzen lässt.



Verleihung des Förderpreises für kreatives und innovatives Handwerk in der Handwerkskammer (v.l.n.r.) der Juryvorsitzende und HWK-Vizepräsident Holger Kopp, der erste stellvertretende Präsident des Sparkassenverbandes Saar und Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken Frank Saar, der erstplatzierte Preisträger und Schreiner Michael Gerstenmayer, der HWK-Berater für Denkmalpflege und Gestaltung Gordon Haan, HWK-Präsident Bernd Wegner sowie HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis
Foto: Jennifer Weyland

Elf Auszubildende aus dem Saarland erleben französischen Handwerksalltag

Im Rahmen des deutsch-französischen Azubi-austausches, der seit 38 Jahren zwischen der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und der Chambre de Métiers et de l'Artisanat

Normandie besteht, erlebten Anfang Oktober 2022 elf angehende Gesellen aus dem Saarland Handwerksalltag in der Region Cherbourg. Zehn Tage lang konnten die Jugendlichen in ihren Austauschfamilien und Gastbetrieben Handwerksalltag „à la française“ entdecken, neue Arbeitsweisen kennenlernen und in die Kultur des Nachbarlandes eintauchen.

Oktober



HWK-Pressekonferenz zur Herbstkonjunktur im Saarhandwerk (v.l.n.r.): HWK-Präsident Bernd Wegner, der Landesinnungsmeister der Schornsteinfeger-Innung Saarland, HWK-Vorstandsmitglied, Schornsteinfegermeister und Handwerksunternehmer Eric Scherer, HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und HWK-Geschäftsbereichsleiter Wirtschaft und Kommunikation Dr. Christian Seltsam

Foto: Jennifer Weyland

Herbstkonjunktur: Saarhandwerk zeigt sich noch robust – raueres Konjunktur- klima erwartet

Die gesamtwirtschaftlichen Umfeldler waren für die Handwerksbetriebe im Saarland im Herbst herausfordernd wie schon lange nicht mehr. Neben Faktoren wie Materialmangel

und Fachkräfteknappheit belasten aktuell vor allem die massiven Energiepreissteigerungen das Saarhandwerk. Trotz dieser Probleme bewerteten die saarländischen Handwerksbetriebe ihre Lage im dritten Quartal den Ergebnissen der Herbst-Konjunkturmfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zufolge noch überwiegend positiv.

November

Handwerkskammer würdigt 5.240 Meisterjahre

Im Rahmen einer feierlichen Ehrung haben der Vizepräsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Holger Kopp und HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis am 17. November in der Saarlandhalle 96 Jubilaren zu ihren langjährigen Meisterjubiläen gratuliert. Darunter auch Uhrmachermeister Walter John, der als Träger des Ehernen Meisterbriefs vor 70 Jahren die Meisterprüfung in seinem Handwerk erfolgreich abgelegt hat.



Ehrenmeisterfeier in der Saarlandhalle: HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (im Bild links) und HWK-Vizepräsident Holger Kopp (im Bild rechts) gratulieren Ehrenmeister Walter John.
Foto: Jennifer Weyland

Dezember



HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (Mitte) mit dem ersten Vorsitzenden des Schutzengelvereins Blieskastel Klaus Port (im Bild links) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Braun (im Bild rechts)
Foto: HWK

Stiftung Saarländisches Handwerk unterstützt Spendenaktion zugunsten kranker Kinder

HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis war Anfang Dezember beim Schutzengelverein Blieskastel zu Gast, um einen Scheck der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung in Höhe von 1.500 Euro für die Vereinsarbeit zu überbringen. Der Betrag stammt aus Spenden, die beim Tag des Handwerks bei einer Steinbemalaktion und aus einem Cocktailverkauf der Stiftung Saarländisches Handwerk - Winfried E. Frank Stiftung zusammenkamen. Die Blieskasteler Schutzengel engagieren sich für schwerstkranke und schwerbehinderte Kinder und deren Familien in der Region.



Der Vorstand unserer HWK

Der Vorstand ist neben der Vollversammlung und den Kammerausschüssen eines der drei Organe der Handwerkskammer. Ihm obliegt in Zusammenarbeit mit der Hauptgeschäftsführung die Verwaltung der Handwerkskammer. Die Vorstandsmitglieder werden aus den Reihen der Vollversammlung gewählt. Dem Vorstand gehören bei der Handwerkskammer des Saarlandes neun Mitglieder an. Davon vertreten sechs Mitglieder die Arbeitgeber und drei Mitglieder die Arbeitnehmer im Handwerk. Dem Vorstand steht der Präsident vor. Arbeitgeber und Arbeitnehmer stellen jeweils einen Vizepräsidenten. Präsident und Vizepräsidenten werden von der Vollversammlung jeweils direkt gewählt.



Präsident:
Bernd Wegner
Schuhmachermeister, Mitglied des Landtags



Vizepräsident – Selbstständige:
Holger Kopp
Steinmetz- und Steinbildhauermeister



Vizepräsident – Arbeitnehmer:
Peter Becker
Elektroinstallateurmeister



Vorstandsmitglied – Selbstständige:
Martin Bitsch
Kraftfahrzeugtechnikermeister



Vorstandsmitglied – Selbstständige:
Eric Scherer
Schornsteinfegermeister



Vorstandsmitglied – Selbstständige:
Helmut Zimmer
Dachdecker- und Zimmerermeister



Vorstandsmitglied – Selbstständige:
Martin Jakob
Schlossermeister



Vorstandsmitglied – Arbeitnehmer:
Marc Steilen
Schornsteinfegermeister



Vorstandsmitglied – Arbeitnehmer:
Ute Langenbahn
Hauswirtschaftsmeisterin

Das handwerkliche Ehrenamt im Fokus

Ehrenamt im Saarhandwerk



Foto: HWK

Fascination
Handwerk





Der erste Stammtisch des
Handwerkerforums jung & innovativ im
Restaurant Hilde und Heinz in Saarbrücken
Foto: HWK

Handwerkerforum – jung & innovativ

Auf dem Veranstaltungsprogramm des Handwerkerforums – jung & innovativ standen im Berichtsjahr zahlreiche Fachvorträge zu Themen wie Kundengewinnung, Resilienz, Netzwerken und der Ansprache von Auszubildenden aus der Generation Z. Einige der Veranstaltungen bot das Handwerkerforum – jung & innovativ in Kooperation mit dem MarketingClub Saar an.

2022 wurde außerdem ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen: sogenannte Forumsstammtische. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet in gemütlicher Atmosphäre ein zwangloser Austausch in einem Saarbrücker Restaurant statt. In informellem Rahmen werden Kontakte geknüpft, Informationen geteilt und Meinungen ausgetauscht. Auch Nicht-Mitglieder, die Interesse am Netzwerken haben und das Handwerkerforum kennenlernen möchten, sind herzlich willkommen. Auch die neugestalteten Flyer können dann mitgenommen und verteilt werden.

Das Handwerkerforum jung & innovativ informiert junge und junggebliebene Handwerker aller Gewerke aus dem Saarland zu verschiedenen Themen in den Bereichen Unternehmensführung und Selbstständigkeit. Das Forum ver-

steht sich als Kooperationsnetzwerk, in dem Unternehmer mit Gleichgesinnten in Kontakt kommen, über die verschiedenen Unternehmen neue Einblicke gewinnen und dazulernen können. Nähere Informationen zum Handwerkerforum – jung & innovativ gibt es online unter: www.handwerkerforum-saar.de.



Die neu gestalteten Flyer des
Handwerkerforums jung & innovativ
Foto: HWK

Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Saarland e.V.

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes UnternehmerFrauen im Handwerk e.V. am 27. Januar 2022 im Gästehaus Gründer in Kirkel war der wichtigste Termin des Geschäftsjahres. Pandemiebedingt konnten die Mitglieder entweder in Präsenz oder per Videoschaltung teilnehmen. Wichtig war dies insbesondere, da die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung stand. Die erste Vorsitzende Carmen Lehnert-Schmeer stellte sich nicht mehr zu Wiederwahl und wurde im Anschluss an die Neuwahlen von der einstimmig neu gewählten Landesvorsitzenden Stephanie Klippel verabschiedet. Des Weiteren wählten die Mitglieder Elke Borowski zur stellvertretenden Vorsitzenden, Fauge Ripplinger zur Schatzmeisterin sowie Alma Abegg, Sybille Gleim-Eckardt, Stefanie Görg und Verena Roos als Beisitzerinnen in den Vorstand. 21 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Satzungsänderung sowie die Namensänderung des Vereins. Der Landesverband Frau & Handwerk Saarland e.V. wurde zum Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Saarland e.V. und schloss sich somit dem Bundesverband UnternehmerFrauen im Handwerk an.

Ein weiteres Highlight erlebte der Landesverband am 27. September 2022 im Hotel „Am Triller“. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nachgefragt – die UnternehmerFrauen im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ begrüßte die Landesvorsitzende Stephanie Klippel den Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes Jürgen Barke, der vor zahlreichen Gästen über die wirtschaftspolitische Entwicklung im Saarland referierte.



„Nachgefragt – die UnternehmerFrauen im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“ (v.l.n.r.): Fauge Ripplinger (Schatzmeisterin), Sybille Gleim-Eckardt (Beisitzerin), Elke Borowski (2. Vorsitzende), Alma Abegg (Beisitzerin), Stephanie Klippel (Landesvorsitzende), Jürgen Barke (saarländischer Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, stellvert. Ministerpräsident), Stefanie Görg (Beisitzerin), Verena Roos (Beisitzerin)
Foto: Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Saarland e.V.

Gut besucht war auch der Neujahrslunch am 9. Januar 2022 im Ratskeller Saarbrücken. Acht Damen kamen zum Netzwerktreffen am 24. Februar 2022, bei dem es einen Überblick über steuerliche und weitere für die Betriebe wichtige Neuerungen gab. Sowohl UnternehmerFrauen als auch Gäste beschäftigten sich am 21. Juli 2022 mit dem Fachkräftemangel im Handwerk und möglichen Lösungsansätzen. Das Thema Grundsteuerreform stieß am 6. September 2022 ebenfalls auf großes Interesse. Das Veranstaltungsjahr wurde am 18. Oktober 2022 mit dem Workshop „Positives Denken – Positive Einstellung“ beendet.

Wurde bereits in den vergangenen Jahren zweimal jährlich zum Stammtisch eingeladen, beschloss der neue Vorstand, dass dieser nunmehr monatlich stattfinden wird. Da auch Gäste herzlich willkommen sind, ist der Stammtisch eine ideale Plattform für Interessentinnen, den Landesverband in angenehmer Atmosphäre kennenzulernen und eventuell Mitglied zu werden. Dieser Ansatz hat sich bereits bewährt.

Da das Berichtsjahr weiterhin vom Pandemiegeschehen beeinflusst war, wurde der Monatsgruß weiterhin versandt, um den Kontakt auch zu den Mitgliedern aufrecht zu erhalten, die noch nicht wieder an Präsenzveranstaltungen teilnehmen wollten.



Foto: Peter Diersch

Unsere HWK präsentiert ihre Jahresarbeit



Handwerksrolle und Mitgliedsbeitrag

Handwerksrolle sowie Verzeichnisse zulassungsfreier Handwerke oder handwerksähnlicher Gewerbe

In die Handwerksrolle oder die Verzeichnisse zulassungsfreier Handwerke oder handwerksähnlicher Gewerbe sind die Inhaber von Unternehmen eingetragen, die Produkte herstellen oder Leistungen erbringen, die gemäß der Handwerksordnung in den Bereich der zulassungspflichtigen oder zulassungsfreien Handwerke oder eines handwerksähnlichen Gewerbes fallen.



HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis und HWK-Präsident Bernd Wegner
Foto: Dirk Guldner





Thomas Priester, Fachbereichsleiter Handwerksrecht, Kammerbeitrag

Foto: Jennifer Weyland

Auf einen Blick:

Handwerksrolle
sowie Verzeichnisse
zulassungsfreier
Handwerke oder
handwerksähnlicher
Gewerbe

In die Handwerksrolle
oder die Verzeichnisse
zulassungsfreier
Handwerke oder
handwerksähnlicher
Gewerbe sind die Inhaber
von Unternehmen
eingetragen, die Produkte
herstellen oder Leistungen
erbringen, die gemäß der
Handwerksordnung in
diese Bereiche fallen.

Entwicklung der Betriebszahlen

Bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 12.487 Betriebe eingetragen. Damit hat sich die Anzahl der Betriebe gegenüber dem Vorjahr (12.664) um 177 Betriebe verringert. Im Berichtszeitraum wurden 974 Eintragungen und 1.151 Löschungen vorgenommen. Bei den zulassungspflichtigen Handwerken konnte ein Minus von 2,67 Prozent (minus 234) und bei den zulassungsfreien Handwerken ein Gesamtzuwachs von 1,25 Prozent (plus 36) festgestellt werden. Bei den handwerksähnlichen Gewerben legte die Zahl der Betriebe um 2,05 Prozent (plus 21) zu.

Bei den zulassungspflichtigen Handwerken konnte keine der Gruppen Zuwächse verzeichnen. Die geringsten Rückgänge bei den zulassungspflichtigen Handwerken wurden in der Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe (minus 3) sowie in der Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe (minus 19) erfasst. Die stärksten Rückgänge konnten in der Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe (minus

76) sowie in der Gruppe der Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe (minus 51) festgestellt werden. Bei den zulassungsfreien Handwerken stieg die Anzahl der Betriebe in mehreren Gruppen; einige blieben unverändert. Eine Ausnahme bildete die Gruppe Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe (minus 21) sowie die Gruppe Holzgewerbe (minus 3). Am stärksten legte die Zahl der eingetragenen Betriebe im Bereich Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe (plus 38) sowie in der Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe (plus 17) zu.

Bei den handwerksähnlichen Gewerben gab es in den Gruppen Bau- und Ausbaugewerbe, Metallgewerbe sowie im Holzgewerbe Zuwächse. Der deutlichste Anstieg der Betriebszahlen konnte in der Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe (plus 33) sowie in der Gruppe der Metallgewerbe (plus 7) verzeichnet werden. Den deutlichsten Rückgang gab es in der Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe (minus 12) sowie in der Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe (minus 9).



Ausübungsberechtigungen und Ausnahmegewilligungen

Im Jahr 2022 wurden bei der Handwerkskammer insgesamt 398 Anträge zur Erlangung einer Ausübungsberechtigung/Ausnahmegewilligung gestellt. Diese Verfahren eröffnen die Möglichkeit, ein zulassungspflichtiges Handwerk selbstständig auszuüben, ohne über einen Meisterabschluss oder eine gleichwertige Qualifikation zu verfügen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die umfassende Beratung der Antragsteller gerichtet, um erfolversprechende Verfahren schneller abwickeln zu können und Antragsteller mit einer wenig erfolversprechenden Ausgangslage bereits im Vorfeld für die geringen Erfolgchancen einer Antragsstellung zu sensibilisieren.

Kammerbeitrag

Die HWK unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigte in den Bereichen Selbstverwaltung, Interessenvertretung und Dienstleistungen.

Als Interessenvertretung des Handwerks wirkt die Handwerkskammer bei Gesetzesinitiativen zur Schaffung handwerks- und mittelstandsge-rechter Rahmenbedingungen mit. Dazu gehö-

ren unter anderem auch Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen und Gesetzesänderungen. Auch werden Vorschläge zur Stadt- und Landesentwicklung, Regionalplanung, Umweltpolitik, Bau- und Auftragsvergabe-politik abgegeben. Die Arbeit der Handwerkskammer richtet sich an der Grundidee der Selbstverwaltung des Handwerks aus. Über die Handwerkskammer gibt der Staat dem Handwerk die Möglichkeit, seine Angelegenheiten in eigener Verantwortung zu gestalten. Somit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Entbürokratisierung.

Die Kosten, die durch die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Handwerkskammer entstehen, werden durch den Kammerbeitrag gedeckt, sofern sie nicht durch andere finanzielle Mittel wie zum Beispiel Gebühren, Zuschüsse oder Ähnliches abgedeckt sind. Die Handwerkskammer bietet ihren Mitgliedern umfangreiche (kostenlose) Beratungsleistungen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung, Betriebsführung, Rechtsfragen, Technologie und Umwelt, sowie der Gewerbe-förderung an. Sie wacht außerdem über die Einhaltung handwerksrechtlicher Vorschriften und unterstützt die zuständigen Behörden bei der Bekämpfung von unberechtigter Handwerksausübung und Schwarzarbeit.



Kontakt:
Thomas Priester
Tel.: 0681 5809-198
t.priester@hwk-saarland.de



Stefan Emser, HWK-Fachbereichsleiter Berufsausbildung, Fachkräftesicherung
Foto: Jennifer Weyland

Lehrlingsrolle und Ausbildungsberatung

Der Ausbildungsberater der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) nimmt eine Schlüsselrolle für die Förderung der betrieblichen Ausbildungsqualität ein. Der Berater steht in unmittelbarem Kontakt mit den Betrieben und nimmt nicht nur hoheitliche Aufgaben wahr, sondern bietet außerdem vielfältige Beratungsleistungen an. Somit informiert er alle an der Ausbildung Beteiligten. Dazu zählen insbesondere Ausbildungsbetriebe, Ausbilder, Auszubildende, Jugendliche und weitere ausbildungsinteressierte Zielgruppen wie zum Beispiel potenzielle Studiaussteiger, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, Erziehungsberechtigte, Berufsschullehrkräfte und ausbildungsbereite Betriebsinhaber sowie Bildungsträger. Die Beratungsleistungen können vor und während der Ausbildung in Anspruch genommen werden.

Die Beratung kann per Telefon oder E-Mail, schriftlich oder im persönlichen Gespräch erfolgen. Als Rahmen für ein persönliches Gespräch stehen die Räumlichkeiten der Handwerkskammer, die Betriebe oder die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zur Verfügung. Darüber hinaus ist ein direkter Austausch auf Veranstaltungen oder Messen möglich.

Die Beratung erfolgt zu Rechtsfragen, Fragen mit Blick auf die Rechten und Pflichten der Vertragsparteien, pädagogische Fragen sowie finanzielle oder administrative Fragen. Darüber hinaus informiert die Ausbildungsberatung über die geltenden Modalitäten zu Prüfungen und Prüfungsverfahren rund um die Berufsausbildungsvorbereitung, die Berufsausbildung, die berufliche Umschulung, insbesondere zu Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten (Ausbildungsberufe, Ausbildungsordnungen), zu einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Anordnungen einschließlich Anforderungen an die Ausbildungsstätten und Ausbilder, zu berufs- und arbeitspädagogischen Fragen der Ausbildung und zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Ausbildung (betrieblicher Ausbildungsplan). Gegenstand der Beratungen waren im Berichtsjahr außerdem ergänzende Maßnahmen zur Führung des Ausbildungsnachweises, zum Berufsschulbesuch und zur Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, zur überbetrieblichen Unterweisung, zu externen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten bei Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen sowie persönlichen Schwierigkeiten während der Ausbildung, einer möglichen

Änderung der Ausbildungsdauer (Anrechnung, Abkürzung, vorzeitige Zulassung und Verlängerung), zur Inklusion von behinderten Menschen, Sonderformen von Ausbildung und arbeitsmarktpolitischen Programmen (Teilzeit, Reha, Verbundausbildung, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen), zur Konfliktvermeidung und Konfliktbehebung sowie zu Instrumenten der Qualitätssteigerung und Auszeichnungen für Betriebe mit guter Ausbildungsqualität.

Der Ausbildungsberater der Handwerkskammer führte 2022 rund 2.600 Beratungen durch. Ein Beratungsschwerpunkt war die Gewinnung und Sicherung des Fachkräftebedarfs im Handwerk. Es fanden 85 Beratungen vor Ort in Unternehmen statt. 50 Unternehmen, die entweder erstmals oder nach längerer Unterbrechung ausbilden wollten, nutzten ebenfalls die Möglichkeit der Beratung vor Ort. Hierbei stand die

Überprüfung der fachlichen und betrieblichen Eignung gemäß der Handwerksordnung oder gemäß dem Berufsbildungsgesetz im Vordergrund. Aufgrund von Beschwerden von Auszubildenden oder deren Erziehungsberechtigten suchte der Ausbildungsberater 21 Unternehmen auf, davon sechs auf Wunsch des Ausbildungsbetriebes. Ein Großteil der Beratungen erfolgte per Telefon oder in persönlichen Gesprächen in der Handwerkskammer.

Der Ausbildungsberater hat zudem im Berichtsjahr in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene mitgewirkt.

Im Berichtsjahr wurden neun Anträge auf Zuerkennung der fachlichen Eignung zum Ausbilden von Lehrlingen sowie zehn Anträge auf Befreiung vom Nachweis der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse verarbeitet und entsprechend beschieden.



Kontakt:
Stefan Emser
Tel.: 0681 5809-143
s.emser@hwk-saarland.de

Prüfungswesen und ÜLU

Prüfungswesen

Gesellen-/ Abschlussprüfungswesen

Durch die Ausbildung werden die im Beruf benötigten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Der Nachweis dieser beruflichen Handlungsfähigkeit erfolgt für die Handwerksberufe mit der Gesellenprüfung, für nichthandwerkliche Berufe mit der Abschlussprüfung. Den rechtlichen Rahmen für die Berufsabschlussprüfungen bilden die Handwerksordnung (für Handwerksberufe), das Berufsbildungsgesetz (für nichthandwerkliche Berufe) und die Verordnung über die Berufsausbildung des jeweiligen Berufes.

Während der Berufsausbildung ist eine Zwischenprüfung vorgesehen. Diese dient dazu, den

Ausbildungsstand zu ermitteln. Für zahlreiche Berufe ist die gestreckte Gesellenprüfung vorgesehen. Das bedeutet konkret: Anstelle der Zwischenprüfung ist Teil 1 der Gesellenprüfung zu absolvieren. Das entsprechende Teilprüfungsergebnis wird mit einem bestimmten Prozentsatz auf das Gesamtergebnis der Gesellenprüfung angerechnet.

An den Gesellenprüfungen Teil 1 haben im Berichtszeitraum 853 und an den Zwischenprüfungen 431 Auszubildende teilgenommen.

1.584 Auszubildende haben ihre Gesellen-/ Abschlussprüfungen im Jahr 2022 abgelegt.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat eine Gesellen- und Umschulungsprüfungsordnung und eine Abschluss- und Umschulungsprüfungsordnung erlassen, die unter anderem



Kontakt:
Axel Risser
Tel.: 0681 5809-121
a.risser@hwk-saarland.de

die Durchführung der Prüfungen regeln. Eine tragende Rolle nehmen hierbei die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Prüfungsausschüsse ein. Die Prüfungsausschüsse setzen sich aus Angehörigen des jeweiligen Berufs, die die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite vertreten, und Lehrkräften der berufsbildenden Schulen zusammen. Der Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) in Bonn, das die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland erforscht und weiterentwickelt, hat mit Blick auf das Prüfungsjahr 2022 und die Folgejahre seine Empfehlungen für die Prüfungsordnungen um Regelungen zur digitalen Durchführung schriftlicher Prüfungen und zum Bewertungsverfahren beim ausschließlichen Einsatz überregional erstellter Antwort-Wahl-Aufgaben ergänzt. Die Gremien der HWK, der Vorstand, der Berufsbildungsausschuss und die Vollversammlung sind den Empfehlungen des BIBB gefolgt und haben diese Regelungen in ihre Prüfungsordnungen aufgenommen. Die Prüfungsordnungen werden nach Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes in Kraft treten und anschließend umgesetzt.

Meister- und Fortbildungsprüfungswesen

Bei der HWK sind 16 Meisterprüfungsausschüsse errichtet, für die am 1. Juli 2022 eine neue Berufszeit von fünf Jahren begonnen hat. Im Meisterprüfungswesen wurden in jeden Meisterprüfungsausschuss nur noch vier Mitglieder mit jeweils zwei Stellvertretern berufen. Zudem wurden für die Abnahmen und die Bewertung der Prüfungsleistungen einer Meisterprüfung Prüfungskommissionen berufen, die das Gesetz neu vorsieht.

Die Meisterprüfung besteht je Handwerk nach wie vor aus den folgenden Teilen, die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können:

- Teil I: Praktische Prüfung
- Teil II: Prüfung der fachtheoretischen Kenntnisse
- Teil III: Prüfung der betriebswirtschaftlichen, kaufmännischen und rechtlichen Kenntnisse
- Teil IV: Prüfung der berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse

Die Meisterprüfung ist abgeschlossen und der Meistertitel darf geführt werden, wenn alle vier Teile bestanden sind.

2022 haben insgesamt 164 Prüflinge ihren letzten Meisterprüfungsteil erfolgreich abgeschlossen und damit den Meistertitel erworben. Darunter gab es 28 Wiederholer.

882 Meisterteilprüfungen wurden im Berichtsjahr insgesamt durchgeführt. Im Einzelnen waren dies:

- Teil I: 197 Teilprüfungen, davon 165 bestanden
- Teil II: 266 Teilprüfungen, davon 210 bestanden
- Teil III: 207 Teilprüfungen, davon 194 bestanden
- Teil IV: 212 Teilprüfungen, davon 189 bestanden

2022 sind auch Techniker-Prüfungen durchgeführt worden. Insgesamt haben 24 Prüflinge den Technikerabschluss erfolgreich abschließen können, davon:

- 14 staatlich geprüfte Techniker (Bachelor Professionell in Technik), Fachrichtung: Maschinentchnik
- zehn staatlich geprüfte Techniker (Bachelor Professionell in Technik), Fachrichtung: Elektrotechnik

Hinzu kommen verschiedene Fortbildungsprüfungen bei der HWK, die ebenfalls durch die jeweiligen Fortbildungsprüfungsausschüsse abgenommen wurden. Im Berichtszeitraum wurden die Fortbildungsprüfungsordnungen um Regelungen zur digitalen Durchführung schriftlicher Prüfungen ergänzt. Nach Genehmigung durch das zuständige Ministerium für

Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie können diese Regelungen ebenfalls in Kraft treten und umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr sind 92 Fortbildungs-/Zertifikatsprüfungen durchgeführt worden, die sich wie folgt aufteilen:

- 15 Geprüfte/r Betriebswirt/in nach der Handwerksordnung
- 7 Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach Handwerksordnung
- 20 Geprüfte/r Kaufmännische/r Fachwirt/in nach HwO
- 14 Geprüfte/r Kraftfahrzeugservice-techniker/in
- 28 Ausbildereignungsprüfungen
- 8 Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten geprüft (keine Fortbildungs-, sondern Zertifikatsprüfung).

84 der Prüflinge haben ihre Prüfung bestanden.

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU)

Das deutsche System der dualen Ausbildung ist weltweit bekannt und geschätzt: Der Großteil der beruflichen Ausbildung erfolgt durch praktisches Lernen im Ausbildungsbetrieb. Die Berufsschule vermittelt als zweiter Lernort theoretisches Wissen. Darüber hinaus gibt es im Handwerk weitere Lernorte, die die betriebliche Ausbildung ergänzen: die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten des Handwerks. Dort erhalten Auszubildende die „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ (ÜLU). Durch die fachliche Spezialisierung in den Handwerksbetrieben können dort nicht alle Ausbildungsinhalte in voller Breite und Tiefe unterwiesen werden. Hier setzt die „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ im Handwerk als ein unverzichtbarer Bestandteil der betrieblichen Ausbildung an. In mehrwöchigen Kursen werden die Auszubildenden, ergänzend zur berufspraktischen Ausbildung im Betrieb, in den Lehrwerkstätten in den neuesten Technologien und Techniken geschult. So wird eine ganzheitliche Ausbildung gewährleistet. Damit ist die ÜLU auch gelebter Technologie- und Wissenstransfer und in Zeiten

einer immer stärkeren Spezialisierung systemrelevant und für das Handwerk unverzichtbar. Die „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ stellt eine produktneutrale und produktionsunabhängige Vertiefung und Systematisierung der handwerklichen Berufsausbildung zur Ergänzung und Sicherung eines einheitlich hohen Ausbildungsniveaus im ganzen Bundesgebiet sicher. Damit stärkt die ÜLU die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit der Handwerksbetriebe in besonderem Maße.

Die überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungsmaßnahmen führen zu erheblichen Kosten. Diese zusätzlichen Ausbildungskosten können von den zumeist kleinen Ausbildungsbetrieben im Handwerk nicht allein getragen werden. Zudem sind sie ihnen aufgrund der strukturellen, gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der ÜLU auch nicht in vollem Umfang zuzuschreiben. Aus diesen Gründen fördern das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Bundesländer die Kosten seit vielen Jahren anteilig mit.

2022 wurden 2.961 Jugendliche auf ihrem Weg vom ersten bis zum letzten Tag ihrer Berufsausbildung begleitet und auf diese Weise sowohl in berufsspezifischen als auch in fachübergreifenden, allgemeinen Bereichen wie Unfallsicherheit und Unfallverhütung auf den neuesten Kenntnisstand gebracht.

Insgesamt wurden 151 Auszubildende im Augenoptikerhandwerk, 74 im Bäckerhandwerk, 26 im Konditorenhandwerk, 149 im Bereich Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, 193 im Büromanagement im Handwerk, 1.392 im Elektronikerhandwerk/Informationselektronikerhandwerk, 247 im Friseurhandwerk sowie 729 Auszubildende im Metallbauerhandwerk geschult.



Das EA-Team der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK): Geschäftsbereichsleiterin Hoheitliche Dienste Doris Clohs und Fachbereichsleiter Handwerksrecht, Kammerbeitrag Thomas Priester
Foto: HWK

Einheitlicher Ansprechpartner (EA)

Wer sich als Dienstleister – egal, ob als Unternehmer, Handwerker oder Freiberufler – selbstständig machen möchte, einen bestehenden Betrieb übernehmen will oder eine behördliche Genehmigung benötigt, kann die nötigen Formalitäten über den „Einheitlichen Ansprechpartner“ (EA) abwickeln. Bequem von zu Hause oder vom Büro aus können Informationen eingeholt und die notwendigen Verwaltungsvorgänge durchgeführt werden. Es genügt, Kontakt zum EA-Saar aufzunehmen, statt – wie bislang – diverse Fachbehörden und Institutionen aufzusuchen.

Im Dezember 2006 wurde die Europäische Dienstleistungsrichtlinie (2006/123/EG) mit dem Ziel verabschiedet, die bürokratischen Hindernisse im Dienstleistungsverkehr zwischen den Mitgliedstaaten der EU zu beseitigen, den Zugang zum Dienstleistungsmarkt in allen Mitgliedsstaaten zu vereinfachen (Niederlassungsfreiheit) und somit die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen in Europa zu fördern. Ein wichtiges Instrument zur Unterstützung von Dienstleistungserbrin-

gern aus dem In- und Ausland bilden nach der EU-Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR) die sogenannten „Einheitlichen Ansprechpartner“. Dienstleister können sich über sie problemlos aus der Ferne und elektronisch über die Zulassungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten informieren und ihre Genehmigungen beantragen und möglichst schnell erhalten.

Als inländischer Erbringer von Dienstleistungen hat der EA-Saar im Berichtsjahr hauptsächlich im Bereich Gewerbeanmeldungen unterstützt. Im Verlauf des Jahres 2022 wurden neben 83 Gewerbeanmeldungen 44 Gewerbeabmeldungen und 24 Gewerbeummeldungen vorgenommen. Der Branchenschwerpunkt liegt bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen, dem Einzelhandel, der Gastronomie und der Industrie.

Die an den EA-Saar gerichteten Informationsanfragen betrafen schwerpunktmäßig die Gründung eines Unternehmens. Der EA-Saar erhielt im Berichtsjahr 181 Informationsanfragen inländischer Dienstleistungserbringer. Das

Hauptaugenmerk lag dabei auf der Beantwortung gewerberechtllicher Fragen, der Klärung der zuständigen Behörden und auf dem Zugang zu öffentlichen Registern. 2022 wurden zwei Anfragen für die Durchführung von Erhebungen wie Umfragen, Testreihen und Ähnlichem auf der Grundlage der Verordnung über die Durchführung von Erhebungen zum Zwecke wissenschaftlicher Forschung in Schulen an das Ministerium für Bildung und Kultur weitergeleitet.

Der EA-Saar als ausländischer Dienstleistungserbringer wickelte im Verlauf des Jahres 2022 für 16 Dienstleister Verfahren ab. Die Unternehmen kamen aus Ägypten, Frankreich, dem Irak, den Niederlanden, Pakistan, Rumänien, Russland, Serbien, Syrien, der Türkei und der Ukraine. Weitere Verfahrensfragen aus dem EU-Ausland wurden zwar gestellt, jedoch nicht abgewickelt. Der EA-Saar als ausländischer Dienstleistungserbringer hat im Berichtszeitraum auch sechs Informationsanfragen bearbeitet und zwar aus Kasachstan, Polen, Russland, der Schweiz und Syrien. Betroffen waren hauptsächlich Handel und Dienstleistungen. Konkret nachgefragt wurde die Durchführung von Gewerbemeldungen für die Branchen Onlinehandel, Garten- und Landschaftsbau, Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung ausländischer Studierender sowie 3D-Druck.

Der EA-Saar ist gemäß der EU-DLR nicht nur Ansprechpartner für Dienstleistungserbringer, sondern auch für Dienstleistungsempfänger, also Verbraucher. Sie werden über ihre Verbraucherrechte informiert. Nachdem sich 2012 erstmals ein Dienstleistungsempfänger nach seinen Verbraucherrechten gegenüber einem saarländischen Unternehmen erkundigt hat, ist 2016 ein Dienstleistungsempfänger mit einer Beschwerde an den EA-Saar herangetreten. Darüber hinaus hat sich bis heute kein Dienstleistungsempfänger an den EA-Saar gewandt. Das gibt Anlass zu der Annahme, dass die

Dienstleistungsempfänger sich durch die EU-DLR nicht angesprochen fühlen.

Dienstleistungsempfänger können den persönlichen, telefonischen, schriftlichen oder elektronischen Weg wählen, um mit dem EA-Saar in Kontakt zu treten. Der EA-Saar war von Beginn an, wie von der EU-DLR gefordert, elektronisch erreichbar. Die Verfahren konnten elektronisch per Mail und Fax abgewickelt werden. Bevorzugter Kontaktweg war zunächst das persönliche Gespräch. Inzwischen ist die Kontaktaufnahme per E-Mail in den Vordergrund getreten.

Das Team des EA-Saar bildet sich permanent weiter. Es kommt zu regelmäßigen Arbeitstreffen zwischen den beiden Hauptträgern, der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) und der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Außerdem sind die EA-Vertreter bei regelmäßigen Treffen mit dem Bundeswirtschaftsministerium und Ländervertretungen miteingebunden.

Der EA-Saar ist auch als zuständige Stelle im Binnenmarkt-Informationssystem IMI tätig. Nach Paragraph 1 Abs. 2 EA-Gesetz Saarland ist der EA für die Unterrichtung inländischer und ausländischer Behörden im Rahmen der Verwaltungszusammenarbeit nach Artikel 28 und 32 der EU-DLR zuständig. Soweit es das behördeninterne Informationssystem IMI betraf, bleibt es weiterhin bei einer nur verhaltenen Inanspruchnahme. Im Verlauf des Jahres 2022 hat der EA-Saar selbst drei Mal Kontakt zum EU-Ausland aufgenommen. Über das IMI-System gingen keine Anfragen von anderen europäischen Behörden ein. Im Bereich der vorbeugenden Maßnahmen nach Artikel 32 der EU-DLR wurden keine Leistungen in Anspruch genommen.

Der EA-Saar steht weiterhin Kunden aus dem EU-Ausland, wie auch dem Inland als starker Partner und Lotse zur Verfügung.



Kontakt:

EA-Saar Servicestelle
bei der HWK
Doris Clohs
Tel.: 0681 5809-105
mail@ea-saar.saarland.de

Thomas Priester
Tel.: 0681 5809-198
mail@ea-saar.saarland.de



Doris Clohs, stellvertretende HWK-Hauptgeschäftsführerin, Geschäftsbereichsleiterin Hoheitliche Dienste und HWK-Verantwortliche für das Sachverständigenwesen
Foto: Jennifer Weyland

Sachverständigenwesen

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige: Technischer Sachverständiger gefragt

Im Wirtschaftsleben ist technischer Sachverständiger immer wieder gefragt. Die Bezeichnung „Sachverständiger“ ist in Deutschland rechtlich nicht geschützt. Anders verhält es sich bei den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Ihre Bestellung bescheinigt, dass sie auf ihrem Sachgebiet überdurchschnittlich qualifiziert und persönlich geeignet sind. Die Sachverständigen werden darauf vereidigt, unabhängig, unparteiisch, persönlich, weisungsfrei und gewissenhaft zu handeln. Sie sind Experten mit Brief und Rundstempel.

Sachverständige stehen kompetent und praxisnah bei Problemlösungen zur Seite

Immer wenn Probleme wie Bauschäden, fehlerhafte Handwerksarbeiten, Mietstreitigkeiten und Ähnliches zu lösen sind, stehen die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer zur Verfügung. Das Gutachten des öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen genießt hohe Glaubwürdigkeit. Deshalb bietet ein solches Gutachten auch die Grundlage für eine gütliche außergerichtliche Einigung. Als Schiedsgutachter im Auftrag der Partei kann der Sachverständige Streitfragen außergerichtlich schnell und unverbindlich entscheiden.

Was zeichnet einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus?

Sachverständige müssen für eine öffentliche Bestellung die besondere Sachkunde, praktische Erfahrung und persönliche Eignung nachweisen. Die Zuverlässigkeit und Integrität wird vor der öffentlichen Bestellung überprüft.

Der Sachverständige muss die Privat- und Geschäftsgeheimnisse wahren, die ihm im Rahmen seiner Tätigkeit anvertraut werden. Bei unbefugter Verletzung der Schweigepflicht können Sachverständige streng bestraft werden.

Sachverständige werden durch die HWK beaufichtigt. Verletzten sie ihre Sachverständigenpflichten, so kann ihnen die Bestellung entzogen werden.

Was müssen Sachverständige wissen und beachten?

Sachverständige müssen die in der Sachverständigenordnung aufgezeigten Rechte und Pflichten eines Sachverständigen kennen. Am 1. Dezember 2022 wurde durch die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf Basis der Mustersachverständigenordnung (MSVO) die Sachverständigenordnung wie folgt angepasst:

Unter Bezugnahme der Paragraphen 36, 36a Gewerbeordnung (GewO) werden Sachverständige nun auch bestellt und vereidigt. Primärer Anknüpfungspunkt für eine Bestellung von Sachverständigen in zulassungspflichtigen Handwerken ist jetzt das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle, so dass nicht mehr in erster Linie auf eine bestehende Eintragung in die Handwerksrolle abgestellt werden muss. Die angepasste Sachverständigenordnung beinhaltet erleichterte Bestellungen von Sachverständigen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen. Die Ver-

pflichtung zur Gutachtenerstattung bei privaten Auftraggebern über die Handwerkskammer ist entfallen. Rechtsgrundlage für das Ergreifen von Aufsichtsmaßnahmen gegenüber Sachverständigen sind neu definiert worden, auch eine Klarstellung, dass ein Umzug nicht automatisch zum Erlöschen der Bestellung führt, ist erfolgt. Die Handwerkskammer, als Bestellkörperschaft, ist zudem berechtigt worden, im Falle des Erlöschens der öffentlichen Bestellung den Zugang des Kommunikationsweges im Sinne des Paragraphen 130a ZPO zu sperren.

Im Berichtszeitraum fand – wie in der Vergangenheit – wieder ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Sachverständigen statt. 2022 wurden erstmalig wieder Präsenzveranstaltungen – nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause – in Form von Sachverständigen-Stammtischen durchgeführt. Rund 60 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige der HWK sowie der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) informierten sich bei den Stammtischen am 31. Mai 2022 und 27. September 2022 zu den Themen „Bauforensik im Fußboden- und Schreinerbereich“, „Fragestellungen und Vorgehensweisen zu Bestellungen bei Gericht“ sowie „Rückzahlungsforderungen wegen Überschreitung des Auslagenvorschusses bei Gericht“.

Der Handwerkskammer stehen derzeit insgesamt 91 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige in über 40 unterschiedlichen Gewerken zur Verfügung. Die bundesweit aufgelegte Sachverständigen-Datenbank, die auf der HWK-Internetseite zu finden ist, gibt Gerichten, Behörden, Unternehmen und Verbrauchern jederzeit Auskunft über öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Handwerkskammerbezirk sowie darüber hinaus.

Die Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger ist interessant und facettenreich.

Bewerbungen für diese Tätigkeit nimmt die HWK jederzeit entgegen.



Kontakt:

Doris Clohs
Tel.: 0681 5809-105
d.clohs@hwk-saarland.de

Claudia Morbach
Tel. 0681 5809-112
c.morbach@hwk-saarland.de



Anerkennen ausländischer Berufsqualifikationen

Im Berichtsjahr führte die Fachstelle der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen 107 Einstiegsberatungen durch. Gegenstand der Beratungen waren Berufsqualifikationen aus 26 Ausbildungsstaaten:

darunter Syrien 20,6 Prozent (Vergleichswert (VW) 2021: 19,2 Prozent) Türkei 15,9 Prozent (VW: 21,2 Prozent), Kosovo 5,7 Prozent (VW: 4,0 Prozent), Ukraine 5,7 Prozent (VW: 5,1 Prozent), Frankreich 3,8 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Tunesien 3,8 Prozent (VW: 2,0 Prozent), Albanien 3,8 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Marokko 2,8 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Niederlande 1,8 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Irak 1,8 Prozent (VW: 2,0 Prozent), Bosnien-Herzegowina 1,8 Prozent (VW: 7,1 Prozent), Ungarn 1,8 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Rumänien 1,8 Prozent (VW: 3,0 Prozent), Italien 1,8 Prozent (VW: 2,0 Prozent), Serbien 0,9 Prozent (VW: 3,0 Prozent), Russland 0,9 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Spanien 0,9 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Libanon 0,9 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Luxemburg 0,9 Prozent (VW: 3,0 Prozent), Algerien 0,9 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Griechenland 0,9 Prozent (VW: 0,0 Prozent), Sonstige 20,8 Prozent (VW: 24,2 Prozent).

Der Wert „Sonstige“ fasst die bearbeiteten Einzelanfragen zusammen.

2022 lag der Ausbildungsstaat Syrien mit 20,6 Prozent der Fälle an der Spitze der Anfragen gefolgt von der Türkei mit 15,9 Prozent.

In 26 Fällen wurde ein Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) beantragt. In 7 Fällen führte das Verfahren zur Feststellung der vollen Gleichwertigkeit und in 12 Fällen zur Feststellung der teilweisen Gleichwertigkeit mit dem deutschen Referenzberuf.

In 7 Fällen wurde das Verfahren eingestellt.



Kontakt:

Andrea Schmidt

Tel.: 0681 5809-286

a.schmidt@hwk-saarland.de

Wer von beiden hat studiert?



Beide. Nach ihrem Master in Politikwissenschaft und Stationen in Paris und New York wurde Katharina Koch Fleischermeisterin und führt ihren Familienbetrieb jetzt in fünfter Generation. Philipp Stiebritz ging von der Hauptschule direkt ins Handwerk. Nach seinem Meister als Elektrotechniker studierte er Betriebswirt und ist jetzt Unternehmer und Firmeninhaber.

Handwerk ist offen. Für alle, die studiert haben, und alle, die studieren wollen. Jetzt entdecken, wie viele Chancen im Handwerk stecken: www.handwerk.de/neudenken



Handwerkskammer
des Saarlandes

WWW.HWK-SAARLAND.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

NEU DENKEN.

Übergeordnete Handlungsfelder





Foto: Jennifer Weyland

Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung

Noch immer hat das Handwerk in der Gesellschaft nicht das Image, das ihm gebührt. Dabei stecken seine Gewerke voller beeindruckender Persönlichkeiten und Erfolgsgeschichten. Von Menschen, die genau wissen, was sie tun. Eine der zentralen Herausforderungen für die gezielte Anwerbung handwerklichen Nachwuchses sieht die HWK deshalb darin, Informationen über die Attraktivität des Handwerks als solches und über die Menschen, die es ausmacht, sach- und zielgruppengerecht zu platzieren.

HWK-YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“

In den Videos des HWK-eigenen YouTube-Kanals „Mach Dein Ding!“, der am 1. Dezember 2016 an den Start ging, stehen diese Geschichten im Vordergrund. Reporter Marius nahm auch in der sechsten Staffel die Zuschauer mit auf eine Entdeckungsreise durch verschiedene Unternehmen und Gewerke des saarländischen Handwerks. Die App Lehrstellenradar

unterstützt zusätzlich bei der Vermittlung freier Lehrstellen. Das digitale Tool ist ein bundesweit verfügbares Online-Angebot, mit der die Handwerkskammern die Vermittlung von Azubis an Ausbildungsbetriebe erleichtern.

Im Juni 2022 wurde das letzte von sechs Videos bei der Druckerei Samson in Neunkirchen gedreht. Vorgestellt wurde darin der Ausbildungsberuf des Schilder- und Lichtreklameherstellers.

Bei der Darstellung weiterer fünf Handwerksberufe wirkten folgende Handwerksunternehmen mit:

- Albert Heib GmbH: Stuckateur/in
- Ulrich Albersmeyer GmbH: Bodenleger/in
- Tim Boor GmbH: Fliesenleger/in
- Metallbau Patric Schmidt GmbH: Metallbauer/in
- Kar Lack Karosserie- & Lackzentrum GmbH: Fahrzeuglackierer/in



„Mach Dein Ding“-Reporter Marius bei den Dreharbeiten bei Kar Lack Karosserie- & Lackzentrum in Bous
Foto: Memento media GmbH

„Mach Dein Ding!“ Special

Nach Abschluss der sechsten Staffel kehrte das Drehteam von „MachDeinDing!“ mit Marius in einem „Special“ an den Anfangsort des Formats zurück, zur Schreinerei Jost & Ruhland nach Saarwellingen. Dorthin, wo vor fünf Jahren Staffel eins begann. Dieser Anlass ermöglichte einen schönen Rückblick und schlug zugleich die Brücke zu Marius eigenem beruflichen Werdegang: Nach fünf Jahren Hörsaal beschloss er, ins Handwerk zu wechseln und eine Ausbildung zum Tischler zu absolvieren. Zum Finale traten

vier Protagonisten aus vergangenen Staffeln erneut vor die Kamera, die in den YouTube-Videos durch ihr Charisma besonders überzeugen konnten.

Die Erfolgsgeschichte von „Mach Dein Ding!“ setzt sich bis heute fort. Der Kanal verzeichnet aktuell rund 1,8 Millionen Zugriffe und über 6.700 Abonnenten. Allein das Video über den Tischlerberuf erzielte bisher über 189.000 Aufrufe und ist damit eines der erfolgreichsten Videos zum Thema „Ausbildung im Handwerk“ im deutschsprachigen Raum auf YouTube.



Der im Herbst 2022 veröffentlichte Azubi-Atlas
Foto: HWK

Lehrstellenradar

Die **App Lehrstellenradar** ist ein bundesweit verfügbares Online-Angebot, mit der die Handwerkskammern die Vermittlung von Azubis an Ausbildungsbetriebe erleichtern. Ausbildungsbetriebe können über die App freie Lehrstellen einstellen. Das Lehrstellenradar bietet einfachen Zugang zu freien Lehrstellen oder Praktikumsplätzen in über 130 Handwerksberufen. Mit nur wenigen Klicks können Interessierte bundesweit nach passenden Ausbildungsbetrieben suchen. Übersichtliche Listen oder Kartendarstellungen vereinfachen die Navigation. Komfortabel ist auch der persönliche Push-Service, der automatisch mit den individuell gespeicherten Suchen angelegt werden kann und tagesaktuell über neue passende Angebote informiert. Durch Aktivieren des Suchprofils mit Wunschberufen und dem gewünschten Umkreis wird der Nutzer automatisch informiert, sobald passende Stellen vorhanden sind.

Hörfunk-Kampagnen

In zwei **Hörfunk-Kampagnen** informierte die HWK über freie Ausbildungsplätze, Karrierechancen im Handwerk und über das vielfältige Beratungsangebot der HWK für Schüler und Jugendliche bei der Ausbildungsplatzsuche.

Die Kampagne warb bei den Hörern für die App Lehrstellenradar sowie die HWK-Azubihotline. Über die HWK-Azubi-Hotline können Anrufer unmittelbar freie Lehrstellen finden oder sich allgemein über die duale Ausbildung informieren.

Anzeigen und Beiträge in den Print-Medien zur Attraktivität einer beruflichen Ausbildung im Handwerk und den damit verbundenen Karriereperspektiven rundeten die Multi-Channel-Aktivitäten zur Nachwuchswerbung ab.

Ausbildungsbotschafter

Im Frühjahr 2022 gewann die HWK 20 junge Leute aus unterschiedlichen Ausbildungsberufen als Ausbildungsbotschafter für das Saarhandwerk. Seither haben die jungen Ehrenamtsträger verschiedene Schulungen besucht, in denen sie Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Gesprächs- und Redesituationen gewonnen haben. Während des gemeinsamen Besuchs der Seminare berichteten die engagierten Jugendlichen mit voller Begeisterung von ihrer Ausbildung und ihrem Beruf. Das Seminar wurde durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie finanziell gefördert. Die Seminarreihe mit der Förderung durch das Ministerium wird 2023 fortgeführt.



Buntes Bühnenprogramm beim Tag des Handwerks (v.l.n.r.):

HWK-Präsident Bernd Wegner, HWK-Fachbereichsleiter Berufsausbildung, Fachkräftesicherung Stefan Emser, die Ausbildungsbotschafter 2022, HWK-Mitarbeiterin Nachwuchswerbung Monika Müller

Foto: Manuela Meyer

Praktikumswochen 2022

In den Sommerferien 2022 nahm die HWK erfolgreich an den durch das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie initiierten Praktikumswochen teil. Jugendliche der Jahrgangsstufen 8 bis 13 konnten während der Sommerferien in unterschiedlichen Betrieben eine Woche lang eintägige Schnupperpraktika absolvieren. Organisiert wurden die Praktika über die Online-Plattform <https://praktikumswoche.de/saarland>. Handwerksbetriebe, die über die Plattform Tagespraktika angeboten haben, erlebten regen Zulauf.

Tag des Handwerks 2022 in Blieskastel

Am 17. September fand zum zwölften Mal der bundesweite Tag des Handwerks statt – im Saarland zum zweiten Mal in Folge auf dem Paradeplatz. Gemeinsam mit acht saarländischen Landesinnungen und Verbänden bot die HWK erlebbare Werkstätten zum Mitmachen an. Dafür sorgten Schornsteinfeger, Elektriker, Anlagenmechaniker, Maler- und Lackierer, Metallbauer, Bäcker, Friseure, Zimmerer und Steinmetze. An 20 Ständen warteten rund 110 Handwerker mit einem umfangreichen und bunten Angebot an Darbietungen und Mitmachaktionen, um insbesondere junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, das

neben Livemusik, einer Modenschau und der Auszeichnung der Preisträger des Praktischen Leistungswettbewerbs der Friseure (PLW) 2021 und 2022 noch zahlreiche weitere Höhepunkte bereithielt. Mit den offenen Werkstätten wurden insbesondere Jugendliche für das Handwerk begeistert, bei denen die Berufswahl unmittelbar bevorsteht. Die Jugendlichen waren eingeladen, den Tag des Handwerks gemeinsam mit ihren Familien zu nutzen, um direkte Einblicke in einige der rund 70 Ausbildungsberufe im Saarhandwerk zu erhalten. Der Tag des Handwerks bot den idealen Rahmen, um die Vielfalt der Gewerke mit ihrer Innovationskraft und Kreativität erlebbar zu machen. Zu sehen war erstmals eine Live-Demo mit Maler- und Lackierermeister und Graffiti-Künstler Tarik Yilmaz, der das neue Logo der Nachwuchswerbung auf eine Großleinwand brachte.

Projekte „Willkommenslotsen“ und „Passgenaue Besetzung“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert seit 2016 sogenannte „Willkommenslotsen“, die Betriebe bei der Integration Geflüchteter in Arbeit und Ausbildung unterstützen. Die „Willkommenslotsen“ sind bundesweit im Einsatz und Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen. Sie suchen Betriebe vor Ort auf, sensibilisieren für das Thema Fachkräftesicherung und beraten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus schlagen die Willkommenslotsen interessierten Unternehmen geeignete Bewerber mit Fluchthintergrund vor und unterstützen individuell bei bürokratischen und praktischen Fragestellungen. Seit dem 1. September 2022 ist Nadine Kirchner bei der HWK für das Projekt verantwortlich. Sie arbeitet mit einem breiten Netzwerk relevanter Akteure zusammen und hilft auch bei der Etablierung und Weiterentwicklung einer betrieblichen Willkommenskultur. Auf diese Weise soll sowohl bei den Perso-

nalverantwortlichen als auch bei der übrigen Belegschaft die Bereitschaft erhöht werden, Geflüchtete auszubilden oder zu beschäftigen.

Das durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Programm „Passgenaue Besetzung“ unterstützt die mittelständische Wirtschaft bei der nachhaltigen Sicherung ihres künftigen Fachkräftebedarfs. Im Mittelpunkt der Maßnahme stehen auch hier kleine und mittlere Unternehmen und deren Versorgung mit Fach- und Nachwuchskräften. Seit dem 1. September 2022 betreut Vanessa Käufer das Projekt bei der HWK. Als Beraterin liegt ihr Tätigkeitsschwerpunkt auf der Besetzung der zahlreichen freien Lehrstellen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Flüchtlingsstatus. Auch sie sucht ratsuchende Handwerksunternehmen auf, berät individuell, ermittelt den betrieblichen Bedarf an Auszubildenden, erstellt Anforderungs- und Stellenprofile, sucht in Schulen, auf Messen und online nach geeigneten Kandidaten und sichtet Bewerbungsunterlagen. Mit Hilfe von Auswahlgesprächen und Einstellungstests werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen eingeschätzt. Um mit möglichst passgenauen Vorschlägen auf die Betriebe zugehen zu können, trifft sie vorab eine Auswahl der geeigneten Kandidaten. Im Rahmen des Projektes erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen und überregionalen Akteuren am Übergang von Schule und Beruf, wie beispielsweise den Arbeitsagenturen und Jobcentern.

Berufsorientierung

Nach einer Corona-bedingten Auszeit von fast zwei Jahren konnte die HWK Anfang 2022 wieder Berufsorientierungsmaßnahmen in Kooperation mit den saarländischen Schulen durchführen. Sowohl die erforderliche Potentialanalyse als auch die geplanten Werkstatt-

tage fanden wie geplant statt. 2022 nutzten zwölf Schulen das Berufsorientierungsangebot der HWK.

Die HWK hat das Konzept der Werkstatttage in Kooperation mit den Partnerschulen neugestaltet. Die Kommunikation zwischen Schulen und Handwerkskammer wurde wesentlich verbessert, was für eine positive Resonanz, auch in den Medien, sorgte.

Zudem wurden im Laufe des Jahres 2022 neue Handwerke in die Durchführung der Werkstatttage eingebunden, zum Beispiel das Holzblasinstrumentenbauerhandwerk oder das Goldschmiedehandwerk. Hierfür konnte die HWK neue Dozenten gewinnen. Auch für die anderen Fachbereiche (Bäcker, Friseur, Augenoptik, Büromanagement) gibt es mittlerweile einen festen Dozentenstamm, der die fest angestellten Ausbildungsmeister unterstützt.

Im August des Berichtsjahrs wurde fristgerecht der neue Förderantrag 2023/2024 mit einem Volumen von rund 600.000,00 Euro beim Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn sowie dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie in Saarbrücken, gestellt. Der Zuwendungsbescheid von Seiten des Bundes ging im Oktober ein. Mit der Zuwendung vom Land kann ebenfalls gerechnet werden.

Mit 14 Gemeinschaftsschulen wurden Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Insgesamt 1.230 Schüler wurden gemeldet und werden im Zeitraum vom 1. Januar 2023 und dem



Foto: HWK

31. August 2024 sowohl die Potentialanalyse als auch die Werkstatttage durchlaufen. Für die Durchführung der Potentialanalyse hat die HWK erneut den Kooperationsvertrag mit dem Diakonischen Werk an der Saar für ein Jahr verlängert. Die Werkstatttage werden in den Fachbereichen der HWK, dem AGV Bau, dem Ausbildungszentrum der Tischler und dem Ausbildungszentrum der Kraftfahrzeughandwerke durchgeführt.

Aktion „Aufgeklebt!“

Mit dieser Aktion stellte die HWK im Sommer des Berichtsjahrs ihr neues Fachkräftesicherungs-Logo in den Betrieben vor. Handwerksbetriebe hatten die Möglichkeit, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen und das neue Fachkräftesicherungs-Logo gut sichtbar in ihrem Betrieb oder an ihren Fahrzeugen anzubringen.



Berufliche Weiterbildung

Programm 2022/2023

Weiterbildung

Handwerkskammer präsentiert neues Weiterbildungsangebot

Anfang November 2022 veröffentlichte die HWK in Kooperation mit den saarländischen Fachverbänden und Landesinnungen des Handwerks die neue Ausgabe ihrer Broschüre „Berufliche Weiterbildung 2022/2023“. Das Weiterbildungsprogramm der HWK umfasst zahlreiche Lehrgänge zur Unternehmensführung wie zu Marketing und Personalwesen, Management, Digitalisierung oder Kurse zur Kommunikation und Stärkung rhetorischer Fähigkeiten. Darüber hinaus beinhaltet das Kursportfolio Weiterbildungsmöglichkeiten aus den Bereichen Elektro- und Informationstechnik, Friseur und Kosmetik, Kunststofftechnik und Metalltechnik. Informationen über Karriereperspektiven im Handwerk, finanzielle Fördermöglichkeiten beruflicher Bildungsmaßnahmen sowie mobile Serviceangebote runden das Bildungsangebot ab.



Die HWK-Weiterbildungsbroschüre
Foto: HWK

Meisterstückeausstellung: Spitzenleistungen aus einem Dutzend Gewerken

Im September 2022 prämierte der Förderverein der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V. in den Räumlichkeiten der Sparkassenfiliale am Saarbrücker Neumarkt die besten Meisterstücke und Technikerprüfungen. Die ausgezeichneten Meister, Förderpreisgeber und Ehrengäste waren vor Ort präsent. Die Exponate stammten aus den Fachrichtungen Elektrotechnikerhandwerk, Friseurhandwerk, Feinwerkmechanikerhandwerk, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, Tischlerhandwerk, Malerhandwerk, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk, Konditorenhandwerk, Schornsteinfegerhandwerk, Bäckerhandwerk, Metallbauerhandwerk sowie dem Maurer- und Betonbauerhandwerk.



Eindrücke von der Meisterstückeausstellung 2022

Fotos: BeckerBredel Fotografen

Die Meisterstückeausstellung 2022 erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V., der Sparkasse Saarbrücken, der Signal Iduna, der Energie SaarLorLux AG, der Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung, der Holzhauer KG, der IKK Südwest, der Sparkassen Finanzgruppe, Abel + Schäfer KOMPLET Bäckereigrundstoffe GmbH & Co. KG sowie der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG.

Interaktives Brainstorming beim 3. Netzwerkpartnertreffen des WBV

Am 12. Oktober 2022 fand das dritte Netzwerkpartnertreffen des Weiterbildungsverbundes Saar (WBV) statt. Der WBV ist ein Verbund aus Kammern, Unternehmen und anderen Weiterbildungsakteuren des Saarlandes und zählt inzwischen bereits 42 Netzwerkpartner. Der Geschäftsbereich Bildung der Handwerkskam-

mer ist seit dem ersten Tag dabei und verfolgt gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern das Ziel, das Thema Weiterbildung im Saarland voranzutreiben. Durch eine gute Vernetzung der Verbundpartner sowie gemeinsame Veranstaltungen und Marketingaktionen zum Thema Weiterbildung gewinnen die vielseitigen Weiterbildungsmöglichkeiten im Saarland zunehmend an Bekanntheit. Im Zuge des dritten Netzwerkpartnertreffens entwickelten die Teilnehmer in vier Workshop-Gruppen Ideen und Konzepte für die geplanten Vorhaben für das Jahr 2023. Im Fokus standen die Weiterentwicklung des Weiterbildungsportals Saarland, die Gestaltung neuer Formate für Präsenz- und Digitalveranstaltungen, die Strategieentwicklung zur Gewinnung von Weiterbildungsmentoren in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Steigerung der Bekanntheit und Attraktivität von Weiterbildungsangeboten für kleine und mittelständische Unternehmen.

Beim dritten Netzwerktreffen des Weiterbildungsverbundes Saar

Foto: WBV Saar





Der HWK-Bildungsstättenneubau im Modell
Foto: Jennifer Weyland

HWK-Bildungsstätten-Neubau

Nachdem die Kampfmittelondierungsarbeiten auf dem Baugrundstück für die neue Bildungsstätte der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) Anfang 2022 abgeschlossen wurden, erfolgte im ersten Quartal 2022 der Baustart.

Insbesondere bei der Beseitigung der Aushubmassen kam es beim Bauablauf zu ersten Verzögerungen. Die schlechten Bodenverhältnisse machten unter anderem genaue Angaben der Aushubmassen erforderlich. Im Anschluss mussten geeignete Deponien für den Abtransport dieser Aushubmassen gefunden werden.

Von Juni bis August 2022 erfolgten die Spezialtiefbauarbeiten. Hierbei wurden insgesamt 137 Betonbohrpfähle mit einem Durchmesser von jeweils zirka 90 Zentimetern hergestellt, die zwischen acht und 16 Metern tief in den Boden eingebracht wurden. Die Pfähle sorgen dafür, dass der Neubau in dem schwierigen Baugrund später nicht auf wackligen Füßen steht.

Mit dem Spatenstich am 14. Juli 2022 fiel der offizielle Startschuss zum Neubau der Bildungsstätte.



Mit dem Spatenstich fiel im Sommer 2022 der Startschuss für die Bauarbeiten.
Foto: Jennifer Weyland

Mit Spundwänden und Brunnen wurde zunächst dafür gesorgt, dass die Baustelle während der Tiefbauarbeiten nicht durch Grundwasser überschwemmt wird. Im August 2022 nahm anschließend die beauftragte Rohbau-firma ihre Arbeit auf.

Im Anschluss an den Aushub der Baugrube wurde zunächst im westlichen Bau-feld der Installationskanal errichtet. Seit Dezember 2022 laufen die Arbeiten zur Herstellung des restlichen Untergeschosses. Dort werden später überwiegend Technikräume untergebracht sein.



Beim Spatenstich auf dem Baugelände (v.l.n.r.): der Saarbrücker Oberbürgermeister Uwe Conradt, die damalige Landtagsabgeordnete Gabriele Herrmann, HWK-Präsident Bernd Wegner, der damalige bau- und verkehrspolitische Sprecher im Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken Hermann Hoffmann sowie HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis
Foto: Jennifer Weyland



Das gesamte Untergeschoss wird als sogenannte „weiße Wanne“ ausgebildet. Das ist erforderlich, weil aufgrund der Grundwasserproblematik das Untergeschoss später mehr oder weniger im Wasser stehen wird. Weiße Wanne bedeutet konkret, dass die Bodenplatte, die Wände und die Decke aus wasserundurchlässigem Beton bestehen. Es handelt sich dabei um die bestmögliche Bauweise, um einen Wassereintritt in das Gebäude zu vermeiden. Zugleich bedeutet dies aber auch, dass eine solche Wanne mit größter Sorgfalt ausgeführt werden muss.

Die Pandemie und vor allem auch der Ukraine-Krieg wirkten sich 2022 zum Teil weitreichend auf das Voranschreiten der Bauarbeiten aus. Stark gestiegene und schwankende Baupreise für verschiedene Materialien und Baustoffe sowie teils massive Lieferverzögerungen waren wesentliche Herausforderungen.

Die Submissionsergebnisse im Herbst 2022 bestätigten die angespannte Situation in der Baubranche aufgrund der weltpolitischen Lage. Auch die HWK hatte mit zum Teil erheblichen Preissteigerungen in den verschiedenen Gewerken zu kämpfen. Vorstand, Hauptgeschäftsführung und Projektleitung der HWK arbeiten intensiv daran, alle Möglichkeiten der Kosteneinsparung zu prüfen, ohne die Qualität des Gebäudes einzuschränken. Darunter fallen auch die notwendige Aufhebung und Neuausschreibung der Vergabe für einzelne Gewerke. Verzögerungen im Projekt können aufgrund der aktuellen Problematik weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Der eigens für den Neubau der Bildungsstätte gebildete Bauausschuss kommt in regelmäßigen Abständen zu Sitzungen zusammen und trifft dabei alle notwendigen Entscheidungen, insbesondere zu anstehenden Ausschreibungen und Vergaben.

Es geht voran:
Das Baugelände
Anfang 2022
Foto: Gordon Haan

Blick auf die
Baustelle Anfang 2023
Foto: Gordon Haan

Wichtiges tun, statt wichtig zu tun.

Angelina, Schornsteinfeger-Azubi und
Ausbildungsbotschafterin, Schwalbach

Damit bist du im Handwerk genau richtig!

Elijah, Kfz.-Mechatroniker-Azubi und
Ausbildungsbotschafter,
St. Wendel



**Mach Dein Ding –
geh' ins Handwerk!**

Kontakt und Infos:
Azubi-Hotline: 0681 5809-809
Lehrstellenradar: www.lehrstellen-radar.de
YouTube: www.youtube.com/machdeinding

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



**Handwerkskammer
des Saarlandes**



Darius Nadery, Fachbereichsleiter der HWK-Unternehmensberatung
Foto: Jennifer Weyland

Gewerbeförderung

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) stehen Handwerksunternehmen, Gründungsinteressierten und Betrieben im Generationenwechsel mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen zur Seite. Neben den Themen Betriebswirtschaft und Unternehmenssicherung umfasst das HWK-Beratungsangebot auch die Bereiche Innovation und Technologie, Umwelt- und Energieeffizienz, Außenwirtschaft, Rechtsaukünfte im Rahmen der Aufschlussberatung sowie Weiterbildungsthemen.

Die saarländischen Handwerksunternehmen können dieses durch den Bund und das Land geförderte Beratungs- und Informationsangebot im Rahmen ihrer HWK-Mitgliedschaft uneingeschränkt nutzen, ohne dass ihnen dafür zusätzliche Kosten entstehen. Insgesamt bot die HWK-Unternehmensberatung 2022 rund 400 Intensivberatungen und diverse Informationsgespräche und Kurzberatungen

an. Zentrale Beratungsthemen waren Existenzgründung, Betriebsübergaben und -übernahmen, Unternehmensbewertungen gemäß dem Standard der Arbeitsgemeinschaft der Wert ermittelnden Betriebsberater im Handwerk (AWH) sowie Betriebsbewertungen, bei denen das Hauptaugenmerk auf der Wertermittlung von Immobilien und Maschinen lag. Ein Beratungsschwerpunkt der technischen Unternehmensberatung lag zudem auf der am 31. Dezember 2020 in Kraft getretenen Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei kosmetischen und sonstigen nichtmedizinischen Anwendungen am Menschen (NISV). Von der Meldung der unter die NISV fallenden Geräte bis zum Erwerb der geforderten Fachkundenachweise unterstützte die technische Beratung der HWK von den Regelungen betroffene Mitgliedsunternehmen umfassend. Darüber hinaus bot sie eine Infoveranstaltung in Kooperation mit der HWK Trier an.



Kontakt:
Darius Nadery
Tel.: 0681 5809-293
d.nadery@hwk-saarland.de



Manfred Kynast, Technischer Berater, Zulieferbeauftragter und Genehmigungslotse
Foto: Jennifer Weyland



Melanie Keipert, betriebswirtschaftliche Beraterin
Foto: HWK

Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Existenzsicherung

Die HWK-Unternehmensberater stehen Gründern vor, während und nach der Unternehmensgründung bei allen Fragen zur Seite, die sich bei einer Existenzgründung im Handwerk ergeben. Im Berichtsjahr unterstützten die HWK-Unternehmensberater zahlreiche saarländische Gründer bei der Erstellung von Gründungs- und Übernahmekonzepten, mittelfristigen Geschäftsplänen und der Organisations- und Betriebsstättenplanung. Wie bereits in den Vorjahren gewann das Thema Unternehmensnachfolge 2022 im gesamten Saarland weiter an Bedeutung. Eine Auswertung ergab, dass in den nächsten fünf Jahren bei rund 2.000 Handwerksbetrieben aus Altersgründen die Betriebsübergabe eingeleitet werden sollte.¹ Erfolgreiche Betriebsübergaben tragen zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Saarland bei. Objektive und neutrale Unternehmensbewertungen durch die HWK sind ein wichtiger Baustein im Zuge des Nachfolgeprozesses, da sich hieraus die Angemessenheit der Übergabekonditionen ableiten lässt.



Kontakt:

Manfred Kynast
Tel.: 0681 5809-137
m.kynast@hwk-saarland.de

Melanie Keipert
Tel.: 0681 5809-311
m.keipert@hwk-saarland.de

Kleine und mittlere Unternehmen, die mit den Spätfolgen der Pandemie, den weltwei-

ten Lieferengpässen oder den steigenden Energiekosten zu kämpfen hatten, konnten über das Projekt KMU Runder Tisch betriebswirtschaftliche Beratung in Anspruch nehmen und dadurch drohende Insolvenzen abwenden und ihren Liquiditätsbedarf sichern. Das Projekt hatten die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) mit dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie (MWIDE), unserer HWK und den saarländischen Sparkassen und Volksbanken bereits 2021 aufgelegt.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der Unternehmensberatung konnten im Berichtsjahr erstmals nach der Pandemie zum Teil wieder in Präsenz durchgeführt werden. Nebeneffekte der Pandemie wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, hatten und haben weiterhin einen Einfluss auf das Format der Veranstaltungen. Neben den bereits angesprochenen Präsenz-Formaten wurde die Veranstaltung „Verordnung zum Schutz von schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen“ von der technischen Beratung in hybrider Form durchgeführt.

¹ Die Auswertung berücksichtigte Betriebsinhaber im Altersintervall 55-60 Jahre.



Klaus-Peter Schröder, betriebswirtschaftlicher Berater
Foto: Jennifer Weyland

Neben den geplanten Schwerpunkten adressierten die Berater insbesondere akut relevante Themen wie beispielsweise im Seminar zum Thema „Stundenverrechnungssätze richtig kalkulieren“. Das Seminar veranlasste die Teilnehmer zum Überdenken des aktuellen Stundenverrechnungssatzes vor dem Hintergrund steigender Materialpreise. Um die Liquiditätssituation in den von Krisen betroffenen Unternehmen zu entspannen, wurde im Rahmen der Veranstaltung „Forderungsmanagement“ verdeutlicht, wie Unternehmen schnellstmöglich ihre offenen Forderungen erfolgreich durchsetzen können.

Darüber hinaus brachte die HWK-Unternehmensberatung im Verbund mit den Spezialisten der Wirtschaftsförderungsgesellschaften im Landkreis Neunkirchen und Saarpfalz mbH eine Veranstaltungsreihe zum Thema Unternehmensnachfolge auf den Weg. Angesprochen wurden Unternehmer, die in den kommenden Jahren ins rentenfähige Alter kommen. Im Rahmen der Infoveranstaltungen erfuhren die Teilnehmer, wie die HWK-Unternehmensberatung Handwerksunternehmer beim Prozess der Betriebsübergabe begleiten kann.

Die Sparkassen-Finanzgruppe und die HWK vergaben 2022 den 12. Förderpreis für innova-

tives und kreatives Handwerk. Der begehrte Preis für Handwerker wird seit 1998 in regelmäßigem Turnus vergeben und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Die HWK-Spitze ehrte die Preisträger am 17. Oktober 2022 in einer Feierstunde. Die große Resonanz auf diesen Wettbewerb spiegelt die Attraktivität des Förderpreises für das Saarhandwerk wider. Die Bewerbungen lieferten auch im Berichtsjahr eindrucksvolle Beweise für die Innovationskraft und Kreativität saarländischer Handwerksbetriebe.

Beratungsschwerpunkte

Die Pandemie und die sich hieraus für die Unternehmen ergebenden wirtschaftlichen Folgen spielten – anders als in den Vorjahren – im Beratungskontext nur noch eine untergeordnete Rolle. Lediglich Kurzberatungen zum Thema Kurzarbeitergeld wurden nachgefragt. Das Kernberatungsgeschäft im betriebswirtschaftlichen Bereich lag erneut im Bereich der Betriebsübergaben. Insbesondere bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern und im Wertermittlungsverfahren wurden die Mitgliedsbetriebe unterstützt. Ersteres stellt sich aufgrund des Fachkräftemangels zunehmend als Problem dar. Daher wurde ein neuer Beratungsansatz zum Thema Employer Branding konzipiert,



Kontakt:

Klaus-Peter Schröder
Tel.: 0681 5809-136
k.schroeder@hwk-saarland.de

über den Unternehmer bereits vor dem eigentlichen Betriebsübergabeprozess Fachkräfte finden und vor allem binden können. Langfristig können besondere Talente strategisch als Betriebsübernehmer in den Prozess eingebunden werden. Im Zuge der betriebswirtschaftlichen Betriebsübergabeberatungen wurden auch entsprechende technische Beratungsleistungen, wie etwa die Immobilienbewertungen von gewerblichen Objekten in Zusammenhang mit Betriebsübergaben, Investitionen und Betriebsverkäufen stark nachgefragt. Die Unterstützung beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden oder auch zu Fragen bei Mietpreisen von gewerblichen Objekten war daher fester Bestandteil des Beratungsportfolios.

Aufgaben in der Denkmalpflege und in der Restaurierung des historischen Baubestands sind für viele saarländische Handwerksbetriebe ein wichtiges Standbein. Auf Grund der hohen Sensibilisierung der Denkmaleigentümer, der Aufsicht der amtlichen Denkmalpflege und der besonderen Auflagen für die Ausführung der handwerklichen Arbeiten sind dies für qualifizierte Handwerksbetriebe willkommene Aufträge, bei denen ihr besonderes Können wertgeschätzt wird.

Die HWK unterstützt Handwerksbetriebe bei Fragen des barrierefreien Neu- und Umbaus.

Über die Betriebsdatenbank „Barrierefreies Bauen“ wurden im Berichtsjahr auf Anfrage fachlich versierte Handwerksbetriebe an Privatpersonen, Architekten und sonstige Institutionen und Einrichtungen vermittelt. Bei der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie der Unterstützung bei Fragen zum Bauordnungsrecht (LBO) beziehungsweise Bauplanungsrecht (BauGB, BauNVO) konnte die HWK viele Handwerksbetriebe unterstützen. Im Zuge von Neu- oder Umbau von Betriebsgebäuden wurden die Betriebe bezüglich notwendiger Genehmigungsanträge sowie einschlägiger Vorschriften und Richtlinien informiert. Ein Beratungsschwerpunkt der technischen Beratung lag im Bereich der Strom- und Energiepreise. Aufgrund der massiv gestiegenen Energiepreise gab es verstärkt Nachfragen zu Einkaufsstrategien und Einsparmöglichkeiten. Aus diesem Grund einigte man sich mit allen saarländischen Stromversorgern auf eine Verlängerung der bestehenden Kooperationsvereinbarungen. Alle Mitgliedsbetriebe der HWK haben damit die Möglichkeit, einen Rabatt auf ihren derzeitigen Stromtarif zu erhalten.

Außenwirtschaftsberatung

Die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen gewann 2022 für das saarländische Handwerk wieder an Bedeutung. Ins-



Sabrina Rüther, Außenwirtschaftsberaterin, Messeberaterin
Foto: Jennifer Weyland

besondere im Dreiländereck zu Frankreich und Luxemburg spielt die vorübergehende Erbringung von Dienstleistungen im Ausland für saarländische Handwerksbetriebe grundsätzlich eine wichtige Rolle. Bei Fragen rund um die Themen Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Steuerrecht und länderspezifische Besonderheiten unterstützt die Außenwirtschaftsberatungsstelle der HWK ihre Mitgliedsbetriebe. Dabei gilt es immer wieder, Veränderungen bei den zu erfüllenden Formalitäten für Tätigkeiten im Ausland zu beachten. Zudem unterstützt die Außenwirtschafts- und Messeberatung die Moderation mit Behörden bei Problemen im Auslandsgeschäft. Verstärkten Baustellenkontrollen in Luxemburg seitens der luxemburgischen Arbeitsschutzaufsichtsbehörde Inspection du Travail et des Mines (ITM) unterlagen im Berichtsjahr auch einige saarländische Handwerksbetriebe, die Mahnschreiben oder sogar Bußgeldbescheide erhielten. Durch den frühzeitigen Kontakt mit der Außenwirtschaftsberatung konnten hier zahlreiche Bußgelder abgewehrt werden.

Im Jahr 2022 führte die HWK-Außenwirtschaftsberatung rund 140 Intensivberatungen durch. Hinzu kamen zahlreiche Kurzberatungen per Telefon oder E-Mail. Wesentlicher Gegenstand der Beratungen war die Leistungserbringung in den Ländern Frankreich und Luxemburg. Einzelne Anfragen betrafen die Schweiz, die Nieder-

lande, Belgien, die Tschechische Republik, Dänemark, Italien und das Vereinigte Königreich. Auch die Dienstleistungserbringung ausländischer Unternehmen in Deutschland war immer wieder Gegenstand der Beratung.

Messeberatung

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der HWK-Unternehmensberatung ist die Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei Fragen rund um Messebeteiligungen und deren Förderung. Im Berichtsjahr wurden die meisten Messen – wenn auch teilweise in anderem Format – wieder durchgeführt. Das Themenspektrum der beliebten HAUS & GARTEN MESSE SAAR wurde 2022 in Verbindung mit den Themenfeldern Freizeit, Genuss und Elektromobilität im Rahmen der SOMMER MESSE SAAR Ende Juni im Saarbrücker E-WERK präsentiert. Die Handwerkskammer war auch hier wieder Kooperationspartner und stellte eine große Ausstellungsfläche für das Handwerk zur Verfügung. In kurzen Infosessions ging es insbesondere um die Themen Nachwuchsgewinnung, Fachkräftesicherung, Weiterbildung und Einbruchschutz. Die saarländischen Tischler, Schornsteinfeger und Elektriker waren mit eigenen Ständen vertreten.



Kontakt:
Sabrina Rüther
Tel.: 0681 5809-145
s.ruether@hwk-saarland.de



Claus Ochner, Stabsstelle Recht und Revision, Justizariat, Datenschutzbeauftragter
Foto: Jennifer Weyland

Rechtsberatung und Einigungsstelle

Die Rechtsberatung unserer Handwerkskammer umfasst im Sinne einer ersten Aufschlussberatung alle Rechtsfragen von der Existenzgründung bis zur Beendigung der gewerblichen Tätigkeit einschließlich der Insolvenz. Dazu gehören einerseits handwerks- und gewerberechtliche Fragen sowie andererseits weitere unterschiedliche Themenbereiche aus dem Zivil- und Wirtschaftsrecht.



Kontakt:

Claus Ochner

Tel.: 0681 5809-171

c.ochner@hwk-saarland.de

Besonderer Beratungsbedarf bestand zu Gesellschafts- und Handelsrecht sowie zu Arbeits- und Vertragsrecht.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich Recht insgesamt ca. 1.750 Aufschlussberatungen durchgeführt. Darüber hinaus unterhält die Handwerkskammer entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag eine Einigungsstelle zur Vermittlung und Streit-schlichtung zwischen ihren Mitgliedsbetrieben und deren Auftraggebern. Bei einem Einigungs-verfahren handelt es sich um ein außergerichtliches, freiwilliges Verfahren, das nur mit der Zustimmung beider Vertragsparteien durchgeführt werden kann.



Weil's um das Saarland geht.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte.
sparkasse.de/mehralsgeld



Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS
 SAARLAND Versicherungen



Foto: shutterstock/Color4260

Digitalisierung im Handwerk

Geschäftsprozesse können heute durch mobile Endgeräte und entsprechende Branchensoftware medienbruchfrei bis auf die Baustelle ausgedehnt werden. Das Arbeiten in einer Cloud und die direkte digitale Eingabe von Aufmaß, Stundenzettel, Bestellungen und vielem mehr ermöglichen die notwendige Geschwindigkeit und Transparenz bei der Auftragsbearbeitung und sichern eine hohe Qualität des Arbeitsergebnisses.

Entsprechend dem etablierten Stand der Technik muss die IT-Grundausstattung der Handwerksbetriebe heute den Einsatz von Rechnern und Unternehmenssoftware, das Nutzen drahtgebundener oder drahtloser Unternehmensnetzwerke sowie den Zugang zum oder die Präsenz im Internet umfassen. Die Nutzung von Netzwerken kann gewinnbringend

für den Zugriff auf gemeinsame Ressourcen, Kommunikationszwecke und E-Commerce erfolgen. Generell gibt es im Handwerk noch Beratungs- und Nachholbedarf im Bereich der Digitalisierung und Informationstechnik. Die Sicherheit in der Informationstechnik ist hierbei gerade für das Handwerk ein wichtiges Thema. Die Beratung zu aktuellen Risiken sowie möglichen Schutz- oder Abwehrmechanismen ist im kostenlosen Beratungsangebot des Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) ein wichtiger Bestandteil. Zusätzlich übt der BIT die Funktion eines geprüften IT-Sicherheitsbotschafters und IT-Grundschutzpraktikers nach BSI-Standards aus. Auf diesem Gebiet entwickelte der BIT kontinuierlich Weiterbildungskonzepte, wobei entsprechende Kurse seitens der HWK im Rahmen ihres Weiterbildungsportfolios angeboten wurden.



Foto: shutterstock/Rawpixel.com

2022 führte der BIT zahlreiche Einzelberatungen rund um die oben beschriebenen Themen durch.

Über die Jahre hat der BIT eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mittelstand Digital Zentren aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Zukunftszentrum für Künstliche Intelligenz und Digitalisierung bietet zusätzlich eine ideale Unterstützung für die Mitgliedsbe-

triebe der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI). In Infoveranstaltungen geben die Zentren ihre Expertise an die saarländischen Handwerksbetriebe weiter. Das gilt zum Beispiel für die Bereiche Industrie 4.0 und KI. Durch diesen Wissenstransfer können diese innovativen Technologien Einzug in die Betriebe halten. Der technologische Fortschritt wird auch in Zukunft Chancen für das Handwerk bieten.



Neben problemspezifischen Hilfestellungen ist gewerkübergreifend im Bereich Digitalisierung und Informationstechnik eine grundlegende Beratung notwendig. Vor-Ort-Beratungen in den Betrieben und Schulungen oder Infoveranstaltungen in der HWK zur Informationstechnik geben den Betrieben wertvolle Hilfestellungen. Die Rolle des BIT gewinnt im Zuge der Digitalisierung im Handwerk an Bedeutung. Für die fachliche Beratung und die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung in den Handwerksbetrieben sind somit die Voraussetzungen günstig.

Im Jahr 2022 konnte der BIT außergewöhnlich viele Veranstaltungen zu Technologiethemata für unsere Handwerksbetriebe anbieten.

Am 15. Februar fand eine Infoveranstaltung zum Thema Wissensmanagement im Handwerk statt, am 22. März eine weitere zum Thema mobiles Arbeiten im Handwerk. In einer weiteren Veranstaltung stellte der BIT am 24. März das IT-Grundschutzprofil für Handwerksbetriebe, den Routenplaner für Cybersicherheit und ein entsprechendes Online-Tool vor. Am 27. März wurde das Thema Digitales Aufgabenmanagement mit der Kanban-Methode im Handwerk beleuch-

tet und am 25. Mai erfuhren die HWK-Mitgliedsbetriebe Wissenswertes über digitale Zeiterfassung und Smart Scheduling für Handwerksbetriebe. Am 14. Juni gab es eine Infoveranstaltung in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken rund um das Thema „Handwerk meets KI“. Für eine breite Öffentlichkeit referierte der BIT in einem Fachvortrag auf der Sommermesse Saar 2022 am 24. Juni über IT-Sicherheit für Handwerksbetriebe, ebenso am 8. Juli auf der Internationalen Handwerksmesse 2022 in München. Am 27. Juni wurde auf einer Veranstaltung das Thema Wissensmanagement im Handwerk beleuchtet und am 13. Juli fand in der HWK eine Veranstaltung zum Thema Digitale Organisation im Handwerk mit Microsoft 365 statt. Bereits am 23. August konnte den Betrieben am Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik das Thema Website-Optimierung für Handwerksbetriebe nähergebracht werden und am 13. Oktober waren die Experten des Regionalen Zukunftszentrums für KI und digitale Transformation Saarland und Rheinland-Pfalz bei der Informationsveranstaltung „KI.Digitalisierung.Handwerk.“ zu Gast.



Foto: shutterstock/PowerUp

HWK-interne Digitalisierungs- maßnahmen 2022

Die Handwerkskammer im digitalen Wandel: vom Konzept in die fortlaufende Umsetzung

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) befindet sich auf Digitalisierungskurs. Um ihre Digitalisierungsziele zu erreichen, setzt die Handwerkskammer fortlaufend Maßnahmen um und berücksichtigt dabei kontinuierlich neue Anforderungen und Veränderungen, um die Zukunftsfähigkeit der Organisation nachhaltig sicherzustellen. Neben der digi-

talenen Abbildung von Leistungen im Zuge des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für externe Zielgruppen rücken zunehmend auch interne Strukturen und Prozesse in den Vordergrund.

Voraussetzung für den Modernisierungsprozess sind eine zielorientierte organisatorische Aufbau- und Ablaufstruktur. Beide Strukturen



wurden bereits 2021 umfassend überarbeitet und in einem Organigramm sowie einem ergänzenden Geschäftsverteilungsplan festgeschrieben. Die übergeordneten Zuständigkeiten innerhalb der HWK gliedern sich in fünf Geschäftsbereiche, die sich wiederum auf verschiedene untergeordnete Fachbereiche mit ihren entsprechenden Aufgabenzuordnungen aufteilen. Die Reorganisation der Zuständigkeiten und damit verbundener Aufgabenzuordnungen haben sich bereits bewährt und zu einer Verbesserung bei der Aufgabenbewältigung beigetragen. Zukünftige Anpassungsbedarfe werden regelmäßig überprüft und in Form konkreter Maßnahmen zeitnah umgesetzt. Für die Zukunft vorgesehen ist darüber hinaus die Entwicklung und digitale Abbildung eines interaktiven Organisationshandbuchs, das die wesentlichen organisatorischen Strukturen, Prozesse und Regelungen zentral und transparent darstellt.

Nach wie vor liegen die strategischen Schwerpunkte der HWK-Digitalisierungsstrategie auf zwei Veränderungsprozessen, die sich aus wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen ergeben. Einerseits aus der Weiterentwicklung des HWK-Bildungsangebotes in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht sowie andererseits aus der Digitalisierung des Dienstleistungsangebotes im Zuge der Umsetzung des OZG.

Weiterentwicklung des HWK-Bildungsangebotes

Auf Grundlage einer Zehnjahresanalyse mit Blick auf das Kursportfolio der HWK konnte inzwischen als weiterer wesentlicher Meilenstein ein umfassendes Controlling zu den Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgebaut werden. Dieses liefert aussagekräftige Auswertungen, die kurzfristige Anpassungen und zeitnahe Reaktionen auf die sich schnell verändernden Bedingungen in den Umfeldern ermöglichen. Bildungsleistungen und Kursangebote können so bei Bedarf rasch angepasst werden. Wesentliches Ziel neben der Vermeidung von Unwirtschaftlichkeit war hier insbesondere die Entwicklung neuer bedarfsgerechter Konzepte. Damit Anpassungen auch künftig zeitnah vorgenommen und die Zukunftsfähigkeit nachhaltig gewährleistet werden kann, wird das Datenmaterial regelmäßig aktualisiert.

Darüber hinaus wurde 2022 ein weiterer Meilenstein erreicht: Die bereits 2021 auf Grundlage eines Fragebogens neu aufgebaute Dozentenevaluation konnte im Berichtsjahr nunmehr auch digital in der kaufmännischen und technischen Weiterbildung eingeführt werden. Neben deutlich verbesserten Auswertungsmöglichkeiten wurden moderne Erfassungsmöglichkeiten geschaffen und insoweit weitere analoge Prozesse durch einheitliche digitale Prozesse ersetzt.



Foto: shutterstock/Blue Planet Studio

Digitalisierung der Dienstleistungsangebote

Bereits im Berichtsjahr zeichnete sich eine Entfristung der OZG-Auflagen ab. Gleichwohl trieb die HWK ihre Modernisierungs- und Digitalisierungsprozesse zur Sicherstellung ihrer Zukunftsfähigkeit weiter voran. Exemplarisch seien an dieser Stelle drei Meilensteine dargestellt.

Im Bereich der hoheitlichen Dienste wurde mit Beginn des Jahres ein elektronisches Berichtsheft eingeführt, das die Ausbildungsbetriebe sowie deren Auszubildende kostenfrei nutzen können. Das digitale Angebot wurde gut angenommen und vereinfacht inzwischen den Alltag der Ausbilder und Auszubildenden. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde das Berichtsheft darüber hinaus auch bereits optimiert und die Nutzerfreundlichkeit über ein verbessertes Layout gesteigert. Der Service ist über das HWK-Kundenportal erreichbar und soll mit Blick auf die Zukunft weiter ausgebaut werden. Es ist beispielsweise geplant, dass Betriebe und Kunden über das Portal auch Online-Anträge austauschen können. Ergänzend soll die damit verbundene Bearbeitung über eine Online-Vorgangsbearbeitung weiter verbessert werden.

Inzwischen nehmen elektronische Rechnungen einen festen Platz im Geschäftsalltag ein. Viele Unternehmen erhalten bereits Rechnun-

gen in elektronischer Form und stellen diese auch auf elektronischem Wege zur Verfügung. Auch die HWK bietet ihren Kunden seit 2022 elektronische Rechnungen an, die umgehend kostenfrei und umweltschonend zur Verfügung gestellt werden. Auch dieses Angebot wird von den Kunden gut aufgenommen.

Zur Verbesserung ihres Terminmanagements hat die Handwerkskammer 2022 außerdem einen elektronischen Online-Dienst innerhalb des HWK-Webportals eingerichtet. Die Handwerksrolle sowie die Unternehmensberatung bieten diesen Service bereits an. Angedacht ist, auch die Kundentermine für die Ausbildungsberatung über das Tool zu vereinbaren.

Für das Berichtsjahr ist insoweit festzustellen, dass viele weitere Digitalisierungsprojekte und damit verbundene Meilensteine erfolgreich umgesetzt werden konnten. Auch künftig soll eine Vielzahl weiterer Digitalisierungsprojekte umgesetzt werden. Die Grundlagen dafür wurden bereits im Berichtsjahr geschaffen. Oft stehen die Handwerkskammern in Deutschland bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsmaßnahmen vor ganz ähnlichen Herausforderungen. Um sich zu Erfahrungen und bewährten Herangehensweisen auszutauschen, pflegt die HWK einen intensiven Austausch mit anderen Handwerkskammern. Dieser Erfahrungsaustausch hilft ganz maßgeblich dabei, Digitalisierungsmaßnahmen bestmöglich voranzutreiben.

Wer von beiden ist Öko?



Beide. Denn beide arbeiten im Handwerk aktiv an der Klimawende. Als Elektrotechnikermeisterin plant und installiert Annika Goebel unter anderem Solaranlagen und Smart Homes. Manuel Wenzler ist Anlagenmechanikermeister für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, baut Wärmepumpen und sorgt für eine effiziente Energienutzung.

Von erneuerbaren Energien bis zur Mobilitätswende – Klimaziele lassen sich nur mit dem Handwerk erreichen. Jetzt entdecken, wie viel Klimaschutz im Handwerk steckt: www.handwerk.de/neudenken



Handwerkskammer
des Saarlandes

WWW.HWK-SAARLAND.DE

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

NEU DENKEN.

Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH

Unternehmen, die sich im 21. Jahrhundert zukunftssicher aufstellen möchten, kommen heute an den Themen Klimawandel, Energie- wende, Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit nicht mehr vorbei. Darüber hinaus sind sie verpflichtet, sich über die Gesetze, die in diesem Kontext gelten, zu informieren und diese zu beachten. Die zusehends komplexen Anforderungen und Fragestellungen in diesem Bereich kompetent und bedarfsgerecht für die Handwerksbetriebe im Saarland aufzubereiten, ist die Kernaufgabe des **Saar-Lor-Lux Umweltzentrums (UZ)**. In großen Unternehmen sind oftmals Mitarbeiter mit spezieller Qualifizierungen ausschließlich für Nachhaltigkeitsthemen zuständig. Kleine und mittelgroße Handwerksbetriebe verfügen nur selten über solche Ressourcen. Deshalb sind sie auf die Unterstützung eines fachkundigen Partners wie des UZ angewiesen und nehmen dessen Beratungsangebot auch regelmäßig in Anspruch.

1994 wurde das UZ von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gegründet. 1997 wurde es unter Trägerschaft mehrerer Handwerksorganisationen (HWK und Innungen) in eine GmbH überführt. Zurzeit sind sechs Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Sie betreuen die Themen Energieeffizienz/Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Umweltmanagement sowie die Themenfelder Immissionsschutz, Abfallentsorgung, Gewässerschutz und Gefahrstoffeinsatz in Betrieben. Zielgruppen der Beratungen und Projektpartnerschaften sind in erster Linie die saarländischen Handwerksbetriebe aber auch Industrieunternehmen sowie Behörden und Kommunen. Auch ausländische Kooperationspartner wissen die Expertise des Umweltzentrums zu schätzen.

Mit der EMAS-Zertifizierung gut aufgestellt

In Sachen Umweltschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit steht die EMAS-Zertifizierung (kurz für Eco-Management and Audit Scheme) für ein Gesamtkonzept, bei dem jeder Betrieb seine individuellen Schwerpunkte setzen kann, sofern er die Basisanforderungen regelmäßig erfüllt. In der sogenannten Umwelterklärung, einer Art jährlichem Umweltbericht, stellt der Betrieb kurz und prägnant seine Umweltbilanz in Form einiger wesentlicher Kennzahlen dar. Dabei geht es unter anderem um die verschiedenen Energieverbräuche (Strom, Gas, Heizöl, erneuerbare Energien) und die damit verbundenen CO₂-Emissionen. Des Weiteren werden die Ressourcenverbräuche und die Abfallmengen dargestellt. Mittels angemessener Kennzahlen können Jahresvergleiche angestellt und Einsparpotenziale ermittelt werden. Es liegt im Interesse des Betriebes, dass die aufgestellten Umweltziele regelmäßig auf ihre Umsetzung hin bewertet werden.

Mehrere vom Umweltzentrum betreute saarländische Handwerksunternehmen wurden auf nationaler beziehungsweise internationaler Ebene für ihr EMAS-System ausgezeichnet. Das langjährige Engagement des UZ im Bereich der EMAS-Zertifizierung von Handwerksunternehmen kommt insbesondere auch dadurch zum Ausdruck, dass Mitarbeiter des Umweltzentrums seit nunmehr 25 Jahren die deutschen Handwerksinteressen im Umweltgutachterausschuss (UGA) des Bundesumweltministeriums vertreten.

Das Beraterteam der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH



Marcel Quinten

Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums

Tätigkeitsschwerpunkte:

Umwelt- und Energieberatung, Nachhaltigkeit, Projektmanagement, kommunaler Klimaschutz, Fördermittelberatung



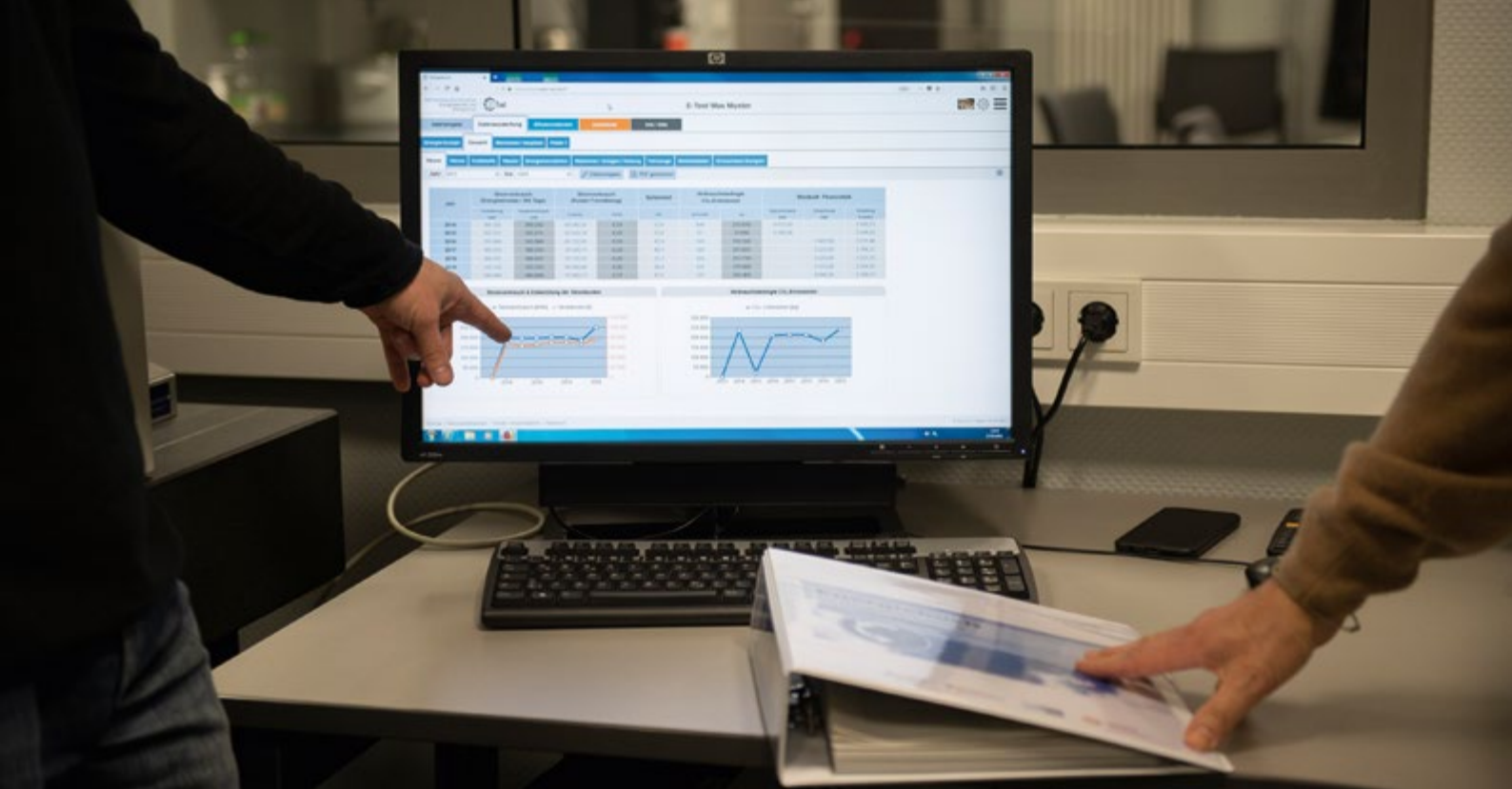
Kontakt:

Marcel Quinten

Tel.: 0681 5809-264

m.quinten@hwk-saarland.de

Foto: Jennifer Weyland



Das E-Tool unterstützt Handwerksbetriebe bei der Auswertung ihrer Energieverbräuche

Foto: Jennifer Weyland

Die Mittelstandsinitiative und das E-Tool

Mit dem Ziel, Handwerksbetriebe bei der Energiewende zu unterstützen, ist das UZ bereits seit über zehn Jahren im Rahmen der **Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE)** aktiv, erarbeitet Hilfsinstrumente und unterstützt Betriebsinhaber in Vor-Ort-Besuchen dabei, Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz zu treffen. Im Rahmen der MIE wurden bundesweit

mittlerweile über 2.500 Energieberatungen in Handwerksbetrieben durchgeführt. Das gemeinschaftlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) getragene Projekt wird von sieben Umweltzentren des Handwerks in der Fläche umgesetzt und vom UZ in Saarbrücken federführend koordiniert.

Ebenfalls unter der Federführung des UZ wurde das bundesweit genutzte E-Tool als browserbasiertes Webportal zur Erfassung und Auswer-

Dr. Stephan Hirsch

Tätigkeitsschwerpunkte:

Unternehmensberatung, Umwelt- und Energiemanagement, nationale Kooperationen



Kontakt:

Dr. Stephan Hirsch
Tel.: 0681 5809-209
s.hirsch@hwk-saarland.de

Foto: HWK



tung von Energie- und Emissionsdaten geschaffen. Die stetig steigenden Energiekosten sind mittlerweile zu einer teilweise existenzbedrohenden Belastung für viele Handwerksbetriebe geworden. Effizienzpotentiale zu identifizieren und das eigene Unternehmen mit entsprechenden Maßnahmen energetisch optimal aufzustellen ist daher das Gebot der Stunde. Um dieses Ziel zu erreichen, ist das E-Tool das ideale Werkzeug. Über 2.000 Handwerksbetriebe haben sich mittlerweile online für die Nutzung registriert. Seit Oktober 2022 bietet das Werkzeug nun auch die Möglichkeit, den vollständigen CO₂-Fußabdruck für das eigene Unternehmen abzubilden. Dies ist insbesondere für Betriebe interessant, die die eigenen Emissionen senken oder zukünftig sogar klimaneutral agieren wollen. In Anlehnung an den weltweit anerkannten Berichtsstandard „Greenhouse Gas Protocol (GHG)“ können alle erforderlichen Bilanzbereiche (Scope 1, 2 und 3) komplett abgebildet werden. Weitere Updates wie die fahrzeugspezifische Kraftstofffassung, ein Modul zur Lastgang-Auswertung und zahlreiche kleine Verbesserungen und Anpassungen runden das Funktionspaket des Online-Tools ab.

Vor dem Hintergrund der akuten Energiekrise hat das Bundeswirtschaftsministerium 2022 eine Fortführung der MIE für drei Jahre vorgese-

hen. Von 2023 bis 2025 wird sich die MIE auf drei Bereiche konzentrieren, die sich als besonders wichtig herauskristallisiert haben:

- Die Beratung der Betriebe soll im Mittelpunkt stehen, sodass künftig möglichst viele Unternehmen dabei unterstützt werden können, ihre betrieblichen Energieverbräuche zu reduzieren und verstärkt auf erneuerbare Energien zu setzen.
- Die Anwendung und Weiterentwicklung des E-Tools soll vorangetrieben werden. Dabei stehen insbesondere der Ausbau von Klima- und Ressourcenaspekten (zum Beispiel CO₂-Fußabdruck Scope 3) sowie verbesserte Schulungsmöglichkeiten und neue interessante Zusatztools und Funktionen im Vordergrund.
- Drittens ist eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, mit dem Ziel, die MIE-Instrumente noch breiter in die Anwendung zu bringen. Hierzu soll unter anderem das Transferpartnernetzwerk vergrößert werden. Darüber hinaus ist geplant, Synergien zwischen den vorhandenen MIE-Angeboten zu fördern. Geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen zum Einsatz kommen, um den Mehrwert des Netzwerks und seiner Teilprojekte für interessierte Personen erlebbar zu machen.

Das Beraterteam der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH



Lisa Husermann

Tätigkeitsschwerpunkte:

Umwelt- und Energiemanagement, Umweltmanagementbeauftragte, Unternehmensberatung, Öffentlichkeitsarbeit



Kontakt:

Lisa Husermann
Tel.: 0681 5809-176
l.husermann@hwk-saarland.de

Foto: Jennifer Weyland

Engagement im Ausland: Entwicklungszusammenarbeit in Afrika (EZ)

2022 war für die Projekte des UZ im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ein erfolgreiches Jahr. Das Umweltzentrum führt aktuell insgesamt fünf Projekte durch. Vier davon sind in Westafrika verortet (Benin, Togo, Ghana, Elfenbeinküste) und eins in Ostafrika (Tansania).

Die ursprünglich für Benin entwickelten Schulungsvorlagen sind für ein Projekt in **Togo** an die Bedürfnisse des Landes angepasst worden; die erfolgreichen Curricula wurden 2022 von der Regierung akkreditiert und validiert. Das UZ kann nun gemeinsam mit den 175 im Projekt ausgebildeten Ausbildern beginnen, die Elektriker vor Ort in Dimensionierung, Installation und Wartung von Photovoltaik-Anlagen zu schulen. 40 der 175 Ausbilder wurden zudem ausgewählt, um Ende des Jahres an einer Wei-



SHK-Workshop an
der Elfenbeinküste
Foto: UZ

In **Benin** hat das UZ in den vergangenen vier Jahren zahlreiche Elektriker im Bereich Photovoltaik geschult. 2022 folgte im Rahmen einer Kleinmaßnahme für zwölf Ausbildungszentren eine Einführung in die Grundkenntnisse des Marketings. Um von der Bevölkerung vor Ort stärker wahrgenommen zu werden, organisierte jedes der Zentren im Berichtsjahr eine Handwerksmesse. Die Kleinmaßnahme wurde im November 2022 abgeschlossen. Gleichwohl setzt das UZ seine Arbeit in Benin fort: Im Rahmen eines vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierten Kammer-Verbandspartnerschaftsprojektes mit der neu gegründeten *Chambre des Metiers des Artisans – CMA* (nationale Wirtschaftskammer, in etwa vergleichbar mit deutschen Handwerkskammern), soll die CMA im Aufbau ihrer Strukturen unterstützt werden. Die Laufzeit des Projekts startete am 1. Dezember 2022 und endet am 30. November 2025.

terbildung zu den Themen Präsentation und Moderationstechniken teilzunehmen, um ihre Fähigkeiten im Bereich der Wissensvermittlung zu stärken.

Gänzlich neu im UZ-Portfolio ist das ebenfalls BMZ-finanzierte Berufsbildungspartnerschaftsprojekt (BBP) mit dem „Ghana TVET Service“, einem Dachverband der Ausbildungszentren in **Ghana**. In diesem Projekt werden, analog zu UZ-Projekten in Benin und Togo, Mitarbeiter in kleinen Betrieben zu Photovoltaik-Spezialisten ausgebildet. Sie lernen das Dimensionieren, den Aufbau und die Wartung von kleinen und mittleren Photovoltaik-Anlagen. Das Projekt startete am 1. Dezember 2022 und läuft bis zum 30. November 2025.

An der **Elfenbeinküste** wurden 2022 die vom UZ entwickelten Curricula im SHK-Bereich für das CAP (Zertifikat der beruflichen Eignung) und das BT (Facharbeiterbrief) vom Bildungsminis-



Photovoltaik-Messe und Tag der offenen Tür in Benin
Foto: UZ

ter an die vier Ausbildungseinrichtungen übergeben, die das UZ im Projekt begleitet. Diese Ausbildungsinhalte sind ab sofort für alle Ausbildungseinrichtungen an der Elfenbeinküste verbindlich. Da das Projekt 2023 ausläuft, hat im Juli 2022 eine Projektfortschrittskontrolle stattgefunden.

In **Tansania** hat das UZ im Rahmen eines Orthopädieprojekts Ausbildungsinhalte für zwei Zertifikatskurse und fünf Kurzzeitkurse entwickelt. Hier hat 2022 ebenfalls eine Projektfortschrittskontrolle stattgefunden. Daraufhin wurde sei-

tens des BMZ die Empfehlung ausgesprochen, das Projekt um ein Jahr zu verlängern. In zwei im Rahmen des Projekts unterstützten Orthopädiestätten wurden mit sechs Auszubildenden, die das Orthopädietechnikerhandwerk erlernen, für jeweils sechs Wochen On-the-Job-Trainings (Praktika) durchgeführt. Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler (BMZ) besuchte das Projekt im Juli 2022. Die Projektverantwortlichen nutzten die Gelegenheit, um die Staatssekretärin über das Partnerschaftsprojekt zu informieren.

Das Beraterteam der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH

Farid El Bechkaoui

Tätigkeitsschwerpunkte:

Entwicklungszusammenarbeit, berufliche Bildung, Personalentwicklung, internationale Kooperationen



Kontakt:

Farid El Bechkaoui
Tel.: 0681 5809-207
f.bechkaoui@hwk-saarland.de

Foto: Jennifer Weyland





Wir sind e1ns.

Unsere Mitglieder und Kunden haben eins gemeinsam: Sie alle haben unterschiedliche Erwartungen an ihre Bank. Deshalb sorgen wir bei der Bank 1 Saar für mehr Freiheit und Verbundenheit im Banking.

Lassen auch Sie sich von unseren zeitgemäßen Leistungen überzeugen!

www.bank1saar.de

Bank 1 Saar



Stiftung Saarländisches Handwerk



Das Handwerk lebt vom lebendigen Austausch. Wir wollen Menschen aus dem Handwerk miteinander vernetzen und mit Handwerksinteressierten in den Dialog treten lassen.



Die Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung – zieht für 2022 eine positive Leistungsbilanz. „Unsere Stiftung bietet uns den passenden Rahmen und Handlungsspielraum, um Projekte, die uns besonders am Herzen liegen, umzusetzen. Das Handwerk lebt vom lebendigen Austausch. Hier setzt die Arbeit der Stiftung an. Wir wollen erstens Menschen aus dem Handwerk miteinander vernetzen und zweitens mit Handwerksinteressierten in den Dialog treten lassen. Die tatkräftige Unterstützung langjähriger und engagierter Partner wie dem Landesverband UnternehmerFrauen im Handwerk Saarland e.V., dem Handwerkerforum – jung & innovativ und diversen saarländischen Innungen und Verbänden hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Projekte mitfördern konnten“, so der stellvertretende Stiftungsvorsitzende und Geschäftsführer der Stiftung Bernd Reis.

Das Handwerk vernetzen

Begegnungen zwischen Handwerkern, wichtigen Partnern des Handwerks und der Öffentlichkeit zu ermöglichen oder finanziell zu unterstützen, ist wesentlicher Bestandteil der Stiftungsarbeit. Um den Austausch und Kontakt zu der französischen Partnerkammer der Handwerkskammer des Saarlandes, Chambre de Métiers et de l'Artisanat Normandie zu pflegen und angehenden Gesellen aus dem Saarland einen zehntägigen Aufenthalt in Gastbetrieben aus dem Département de la Manche zu ermöglichen, förderte die Stiftung Saarländisches Handwerk den deutsch-französischen Lehrlingsaustausch im Berichtsjahr mit einem Zuschuss von rund 3.500 Euro. Darüber hinaus übernahm die Stiftung im Herbst 2022 die Reisekosten von HWK-Ausbildungsbotschafter Daniel Voltz nach Berlin, wo Voltz im Rahmen des Jugendbeirats der Imagekampagne gemeinsam mit anderen Jugendlichen neue Ideen für die handwerkliche Fachkräftesicherung und Nachwuchswerbung entwickelte.

Bildung ermöglichen, Forschung fördern

Im Rahmen ihres Auftrags zur Förderung von Bildung und Forschung beteiligte sich die Stiftung Saarländisches Handwerk an den Kosten für die Durchführung von Informationsveranstaltungen, unter anderem des Handwerkerforums jung & innovativ. Einen Zuschuss gab es seitens der Stiftung darüber hinaus im Februar des Berichtsjahrs für die Ausrichtung des Wettbewerbs „Schüler experimentieren/ Jugend forscht“. Auch an den Kosten der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Kunsthandwerk im Dezember 2022 beteiligte sich die Stiftung.

Handwerk und Handwerkskammer öffentlichkeitswirksam präsentieren

Die Feier zu Ehren der frischgebackenen Meister im saarländischen Handwerk zählt zu den Höhepunkten im Veranstaltungsjahr der Handwerkskammer des Saarlandes. Für die Meisterfeier 2022 stiftete die Stiftung Fahnen und Flyer, die später auch bei anderen Gelegenheiten Verwendung fanden. Außerdem übernahm die Stiftung im Mai des Berichtsjahrs die Kosten für die Neukonzeption der Flyer für das Handwerkerforum jung & innovativ.

Leistung honorieren

Zur Ehrung der besten saarländischen Gesellen beim Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks 2021 (PLW) stellte die Stiftung einen finanziellen Beitrag zur Verfügung, um das Können und die Arbeit der Nachwuchstalente entsprechend zu würdigen. Die saarländischen Gesellen, die auf Bundesebene zu den Besten ihres Handwerks gehörten, erhielten im Januar des Berichtsjahrs 2022 stellvertretend für alle Landessieger und Bundessieger ihre Auszeich-

nungen. Anlässlich der Meisterfeier 2022 stellte die Stiftung außerdem mehrere Preise für die Jahrgangsbesten der einzelnen Meisterkurse zur Verfügung.

Vorbildern gedenken

Im Juli 2022 unterstützte die Stiftung Saarländisches Handwerk die Kosten für ein Förderstipendium zugunsten der HBK Saar Förderstiftung Walter Bernstein. Walter Bernstein erlernte als junger Mann das Malerhandwerk und machte sich später weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus als Maler und Zeichner einen Namen.

Ehrenamt würdigen

Um die Stiftungsarbeit unter gesellschaftlichen und sozialen Aspekten zu stärken, wurde eine Veranstaltung mit musikalischer Begleitung mit Marcel Adam und die Band Yannisha in den Räumlichkeiten der HWK durchgeführt. Als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement in der Stiftungsarbeit wurden neben dem Ehrenamt die Mitglieder der Stiftungsgremien geladen.

Gesellschaftliches Engagement zeigen

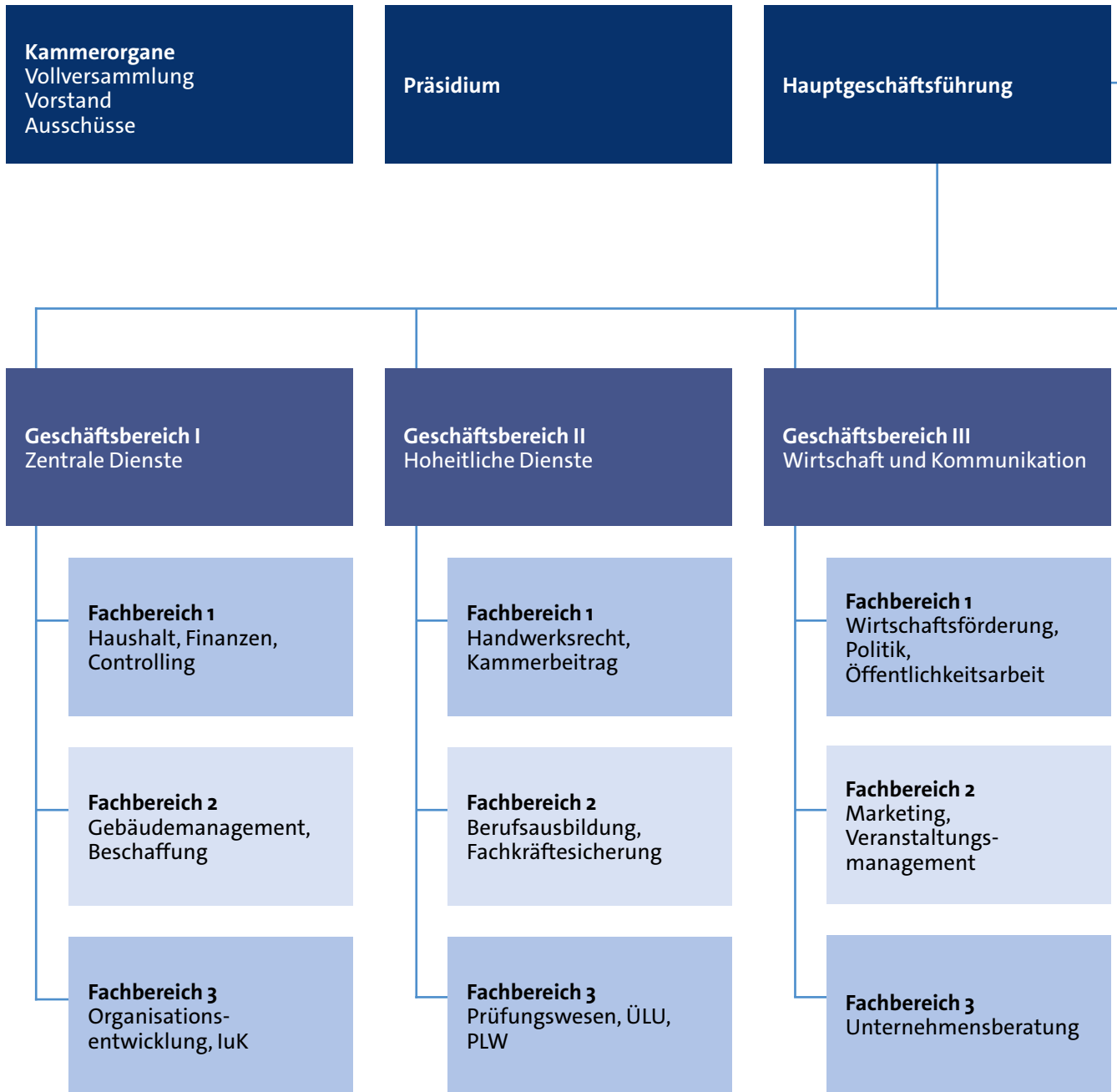
Im Namen der Stiftung überreichte Bernd Reis im Dezember des Berichtsjahrs einen Spendenscheck an den Schutzengelverein Blieskastel in Höhe von 1.500 Euro. Der Spendenbetrag stammte aus Spenden, die beim Tag des Handwerks durch Einnahmen aus einer Steinbemaalaktion und aus einem Cocktailverkauf der Winfried E. Frank Stiftung zusammenkamen. Die Blieskasteler Schutzengel engagieren sich für schwerstkranke und schwerbehinderte Kinder und deren Familien in der Region.

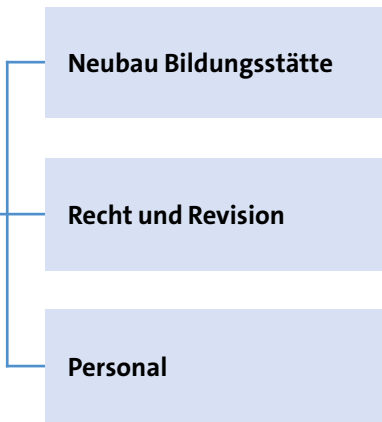
Insgesamt wurden seitens der Stiftung 2022 rund 50.000 Euro zur Finanzierung von Förderprojekten und weiterer Maßnahmen eingesetzt.



Nähere Informationen zur Stiftungsarbeit finden Interessierte unter www.stiftung-saarlaendisches-handwerk.de

Organisationsplan Handwerkskammer des Saarlandes





Impressum

Herausgeber

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstraße 47-49
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681 5809-0
E-Mail: info@hwk-saarland.de
Internet: www.hwk-saarland.de

Text- und Bildredaktion sowie Lektorat: Sarah Materna